Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bellegeitung" ericheint täglich mit Andnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Destrich (Otto Etienne), Markistraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumnsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Rr. 288 = 1914

Regelmähige Frei-Beilagen:

Bödentlich einmal: Achfeitiged illuftierted Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen"; virrietiges "Nallgidses Sonntageblatt". Zweimaf jahrlich: Commeru. Minter) Nassaulicher Anichen Gahrplan, Einst jahrlich Jahrbuch mit Kalenber.

12

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins hand; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 77 Big. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Big. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Nachlaß gewöhrt.

Chefreboftenn: Dr. phil. Franz Geneke

Bernnwertlich: Für Delinit und Genilleine: Dr. Jrz. Geneke ihr ben underen
redallierellen Teil Julius Erienne-Oeftrich: für Geschilliches und Ungeigen
h. Tahmen fünnlich in Westbaden. Rennwafdruch und Genium von
Dermann Ranch in Wielbaden.

32. Jahrgang.

Ruhmvoller Untergang der Emden

Siegreiche Kämpfe im Besten 3500 Gefangene

Großes Sanptquartier, 11. Nov., vormittago. (Amilich.) Am Dier: Abichnitt machten wir gestern gute Fortschritte. Digmniben wurde erstürmt. Wehr als 500 Gesangene und 9 Maschinengewehre fielen in unsere bande.

Weiter südlich drangen unsere Truppen über den Kanal vor. Westlich Langem ard brachen junge Regimenter unter dem Gesang: "Dentschland, Dentschland über alle 3" gegen die ersten Linien der seindlichen Stellungen vor und nahmen sie. Etwa 2000 Mann französischer Linieninsanterie wurden gesangen und 6 Maschinengewehre erbentet. Südlich Ppern vertrieben wir den Gegner and St. Elvi, um das mehrere Tage erbittert gefämpst wurde. Etwa 1000 Gesangene und 5 Maschinengewehre gingen dort in unseren Besig über. Trotz mehrsacher hestiger Gegenzangrisse der Engländer blieb die beherrschende Höhe nördlich Armentieres in unseren Händen. Südzweitlich Lille kamen unsere Angrisse vorwärts.

Große Berlufte erlitten die Frangofen bei bem Berinch, die beherrichende Sobe nördlich Bienne le Chateau am Beftrand der Argonnen gurudgnerobern. Auch im Argonnenwalde, sowie nordöftlich und füdlich Berdun wurden franboliche Borftoße überall gurudgeworfen.

Bom öftlichen Rriegsicanplat liegen feine Radrichten von Bebentung vor. (Bolffbilro.)

Oberfte Beeresleitung.

* Die erfreulichte Melbung seit langen Tagen! Dicht vor ber Entscheidung steht die Schlacht, die nun ichon seit 8 Bochen währt. Die ausländischen Blätter fündigten schon seit einigen Tagen an, daß noch in dieser Woche die Bürfel fallen müssen, leberall glaubt man seststellen zu können, daß in den Kämpsen an der Nordsee die Deutschen Sieger bleiben müssen. Die vorstehende Meldung der obersten deeresleitung läßt leinen Zweisel mehr daran, daß die Widerstandskraft der französlichen Armee und ihrer Berbündeten gebrochen ist.

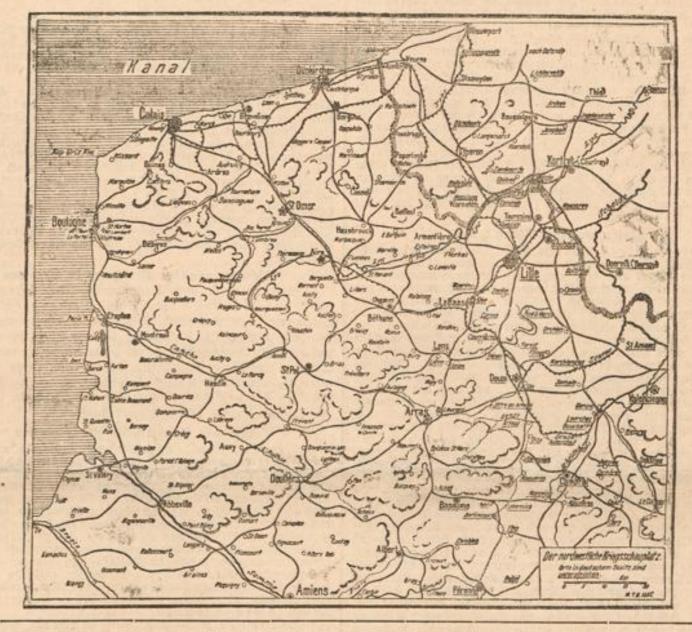
Digmuiben, um bas wir seit Wochen kämpsen, ist in bem Besith ber Deutschen. Sier am Pserkanal hatten die Franzosen Beradezu Bunderwerke der Technik vollbracht. Es hat nicht an Stimmen gesehlt, die da meinten, jedes Borwärtskommen sei ausgeschlossen. Nun ist der Ort doch in unsere Sände gesallen. 500 Gesangene und 9 Maschinengewehre bildeten die Beute der Teutschen

Sehr erfreulich ist auch die Meldung, daß westlich von Langemarck seindliche Stellungen genommen worden sind. Dier sielen 2000 Franzosen und 6 Maschinengewehre in unsere Sände. Langemarck liegt nach keine 10 Kisometer östlich von Ppern. Damit ist der seg zu senem Ort geöffnet, der eine so entscheider Rolle in diesem Krieg gespielt hat. Die Stadt steht ichn seit einigen Tagen in Flammen. Sie steht unter dem Feuer der deutschen schweren Artisserie und nach holländischen Meldungen iallen etwa 10—20 Granaten von großer Explosionskraft in jeder Minute hernieder. Zeht, da Langemarck genommen ist, wird auch Obern sich nicht mehr balten können.

Junge Regimenter sind es gewesen, die unter dem Gesang: "Deutschland, Beutschland über Alles" die ersten Linien der seinblichen Stellungen nahmen. Damit ist einem weitsderbreiteten unsinnigen Gerede ein Ziel gesett worden. Psissen es doch seit Wochen die Spaten geradezu von den Dächern, daß die Freiwilligen sich schlecht bewährt hätten. Das Generalkommando in Münster hat bereits gegen diese Berkumdungen scharf Stellung genommen und auf die wirklichen beldentaten zahlreicher Kriegssreiwilliger hingewiesen. Rach der visisellen Bersautbarung der obersten Herrestellung bürste seht bieser Eine für immer den Dals umgedreht sein. Tie Freiwilligen baben sich bewährt, glänzend bewährt. Wie könnte es auch anders sin! Begeisterung war es, die sie in die Front trieb, und diese Begeisterung wird dis zum Ende des Krieges anhalten.

Auch südlich von Ppern hat der Feind dem bentschen Andurm nicht zu widerstehen vermocht. St. Eso i mußte den deutschen Truppen eingeräumt werden. Auch hier blieden 6 Maschinenstwehre und 1000 Gesangene in den Händen der Deutschen. Auch wis den übrigen Teilabschnitten der großen Schlachtfront haben die reichliche Ersosge zu verzeichnen. Die Gegenangrisse der Engländer bei Armentieres sind zerschellt. Am Westrande der Argonnen und im Argonnenwald selbst sanden seindliche Angrisse eine Niederlage, wurde neues Terrain gewonnen.

Der Tagesbericht vom 11. November berechtigt uns zu ben ber Siten Soffnungen. Die außerordentlichen Fortschritte auf ber ganzen Front von Dixmuiden bis zu den Argonnen, sind Uraft der Franzosen zu erlahmen beginnt. Starke keletden sind in letter Zeit von deutscher Seite herangebracht berden, während die Franzosen bereits seit längerem alle versügden Trudpenbestände im Kampse stehen, haben. Dem frischen kogeschwächten Kämpser aber muß der Sieg zusalsen.



Untergang zweier Kreuzer

Berlin, 11. Rov. (Amilich.) Rach amilicher Befannts machung der englischen Admiralität wurde S. M. Schiff "Emden" am 9. November früh auf den Rofos-Inseln im indischen Ozean, während eine Landungsabieilung zur Zersstörung der englischen Funtens und Kabelstation ausgeschifft war, von dem australischen Krenzer "Sudnen" angegriffen. Rach hartnädigem verlustreichen Gescht ist S. M. Schiff "Emden" durch die überlegene Artillerie des Gegners in Brand geschoffen und von der eigenen Besatung auf Strand

Die englische Admiralität gibt ferner befannt, daß E. M. Echiff "Rönigsberg" im Rufidsthi-Fluß (Dentsch-Stafrita), 6 Seemeilen oberhalb der Mündung, von dem englischen Arenzer "Chatham" durch Bersenten eines Kohlendampsers blodiert worden ist. Ein Teil der Besahung soll sich in einem besestigten Lager an Land verschanzt haben. Line Beschießung des "Chatham" scheint ohne Wirtung gewesen zu sein.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabs: Behnde.

3: Bas tommen muste, tam. Ein bereinzelt im weiten Beltmeer operierenbes Schiff, ber Stolz bes beutschen Bolkes, bas Schreckgespenft bes seegewaltigen Englands, hat sein Ende gesunden. Es ist das eingetreten, was Jedermann erwarten mußte. Der Untergang der "Emben" war von allem Ansang an eine Frage fürzester Zeit.

Das ganze beutsche Bolf trauert um ben Berluft bieses Schiffes. Die "Emben" war in wenigen Tagen ber populärste Kreuzer unferer Flotte geworden. Zahlreiche englische Sanbelsschiffe hat es auf den Meeresgrund versenkt, mehrere seindliche Kreuzer und Banzerkreuzer wurden von ihm in den Grund gebohrt. England, Frankreich, Rußland und Javan fandten 70 ihrer besten Kriegsschiffe aus, um den verhaßten Kreuzer zur Strede zu bringen. Der schließliche Erfolg dieser Altion konnte nicht zweiselbast sein.

Die "Emben" hat ihren Untergang gefunden. Aber weiter besteht der dentiche Seemannsgeist, deutsche Tapferkeit zu Wasser und zu Lande, die nicht untergeben und uns den schließlichen Triumph über England sichern. Die tapsere Bemannung hat das Schiff aus Strand geseht und sich zu retten vermocht. Für immer wird der Rame dieses Kreuzers in der Geschichte des deutschen Bosses sortseben. In Ehren hat es seinen Untergang gesunden und immer werden wir uns dankbar seiner Taten erinnern.

Der kleine geschütte Kreuzer "Emben", 1908 bom Stapel gelassen, besaß eine Basserverbrangung von 3650 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 24,1 Seemeilen. Die Armierung bestand aus zwölf 10,5 Bentimeter-Geschüpen und zwei Torpedolangier-

rohren, Seine Beschung betrug 361 Mann. Sein Gegner, ber geschützte Kreuzer "Sohnen", gehört zu ben filt Australien bewilligten Kreuzern, die auf englischen Wersten gebaut wurden. Er ist 1912 vom Stapel gelassen, beitzt ein Deplazement von 5700 Tonnen, eine Weschwindigkeit von 26,3 Seemeilen und ist mit acht 15,2 Zentimeter-Geschützen, vier 4,7 Zentimeter-Geschützen und zwei Torpeborohren armiert. Die Besahung besäuft sich auf 400 Mann.

Der kleine geschützte Krenzer "Königsberg" ftammt aus bem Jahre 1905, er besitzt eine Wasserbrängung von 3400 Tonnen, ift mit zehn 10,5 Jentimeter-Geschützen und zwei Torpedorobren ausgerüftet und hat eine Besahung von 322 Mann. Der englische Krenzer "Ehatham" ift 1911 vom Stavel gesausen, seine Wasserbrängung beträgt 5500 Tonnen, die Armierung besteht aus acht 15,2 Zentimeter- und vier 4,7 Zentimeter-Geschützen und vier Torpedorobren. Er hat 380 Mann Besahung.

Die Cocosinfeln find eine Meine Inlefgruppe 1500 Rifometer füblich ber Infel Sumatra und etwa 1100 Kisometer fübwestlich von Batabia.

Die Heberlebenden der "Emden"

London, 11. Nov. Rach einer amtlichen Meldung des Renterbürse: Der Kapitän des fleinen Krenzers "Emden", von Müller und der Lentnant zur See, Franz Joseph, Prinz von Höhenzollern, sind beide triegsgesangen und nicht verwundet. Die Berluste der "Emden" betragen 200 Tote und 30 Verwundete. Die Admiralität hat angeordnet, daß den Neberlebenden der "Emden" alle friegerischen Ehren zu erweisen sind, und daß der Kapitän und die Offiziere ihre Säbel behalten.

Erläuternber englifder Bericht

Die Admiralität meloet: Rachdem der Angriff des "Begafus" am 19. September angezeigt hatte, wo sich die "Königsberg" besand, veranstaltete die Admiralität die Uniammenziehung einiger ichneller Kreuzer in den ostatrilantichen Gewässern. Diese juchten gemeinsam die See ab. Die "Königsberg" wurde am 30. Oktober von dem Kriegsschiff "Gbatham" entdeckt. Sie lag ungesähr sechs Reilen von der Ründung des Ausidich Flusses gegenüber der Insel Watia. Die "Gbatham" konnte wegen ihred größeren Tielganges die "Königsberg" nicht erreichen. Bahricheinlich sigt der deutsche Kreuzer aucher dei hohem Basser auf Grund. Ein Teil der Besahung der "Königsberg" sicht erreichen aber der Kreuzer wurden den von der "Chatham" beiswissen, aber die üppigen Palmenden von der "Chatham" beiswissen, aber die üppigen Palmenden von der "Chatham" beiswissen, aber die üppigen Palmenden von der "Edichen geran, um den Kreuzer in dem Fluß abzuichliehen, indem in der einzigen Fadurinne ein Kobsenschiel wurde. Kachdem der Kreuzer gesangen und unsähig geworden war, Schaden zu tun, wurden die ichnelsen Schisse, die ihn versosst hatten, ihr einen anderen Dienst frei. Eine andere kombinierte Operation wurde seit einigen Tagen durch ichnelse Kreuzer gegen die "Emben" gestährt. Dabei wurden die englischen Kreuzer gegen die "Emben" gestährt. Dabei wurden die englischen Kreuzer durch französische, russische und sapanische Kreuzerschielten angesommen sein Bericht ein, daß die "Emben" bei den Gewosinseln angesommen sein Bericht ein, daß die "Emben" bei den Gewosinseln angesommen sein vernösischen der Anselbourne" und "Sidneh" unterstätzt und das geschieft habe, um die drabtlose Station zu vernichten und das geschieft habe, um die drabtlose Station zu vernichten und das Geschieft habe, um die drabtlose Station zu vernichten und das Geschieft habe, um die drabtlose Station zu vernichten der der der Geben der "Sidneh"

Aberrascht und jum Kampf genötigt. In bem bestigen Gesecht, bas nun folgte, hatte bie "Sibnen" brei Tote und brei Berwundete. Die "Emden" wurde auf Strand getrieben und ist verbrannt. Den Geretteten wurde alle mögliche hilse geleistet.

Die Birfung in London

Die Wirkung in London

In der Rachricht von dem Untergang der "Emden" erhält der Berl. Lofalanz." die solgenden indirekten Meldungen aus London: Die Rachricht von der Jerkörung der "Emden" hat in London große Begeisterung hervorgerusen. Eine große Menschemmenne versan, melte sich vor dem Admiralitätsgedände und dem Büro von Alebds und drachte immer wieder durtaruse aus. Am Abend war in London die Rachricht verdreitet, daß der Rommandant der "Emden" den Deldentod gesunden habe. Diese Rachricht ist aber anntlich nicht bestätigt. Die Lodesnachricht kinnmte teilweise die Freude über die Jerkörung der "Emden" berad. Kapitän v. Müller genoß in England, trobdem er den Engländern so viel Schaben zugesügt bat, ehrliche Achtung und Bewunderung. Man bewundert sowohl seine Ritterlichseit als auch seinen Mut und seine Lücktigseit. "Dailh Chronicle" schreibt: Wir fönnen alle den Hut abnehmen vor einem solchen Wann wie Kapitän v. Müller und nur hoffen, daß er nicht zu den Toten gehört. Diese Hoffung wird in London allgemein geteilt, und man ist der Ansicht, wenn Müller einmal nach London fommen iollte, würde man ihm als guten ritterlichen Swertsmen einen begeisterten Empfang bereiten. guten ritterlicen Sportomen einen begeifterten Empfang bereiten. Sämtliche Schiffsverlicherungsprämien für Schiffe, die öftlich bom Suczfanal bestimmt find, fielen fofort nach bem Belannt-perben ber Unichablichmachung ber "Emben" um die Salfte

Die frangofifden Berichte

Baris, 10. Rov. Die beutigen amtlichen Berichte lauten: Um 3 Uhr nachmittags: Tie Aftion bauerte gestern ben gangen Tag mit ber gleichen Itenfitat wie vorher zwischen bem Meere und der Gegend von Armentieres fort. Ter Bufammenftog mar umfo beftiger, als die gegeneinander eingesetten Krafte von beiben Seiten offenfiv vorgingen. Im allgemeinen ift ber Tag gefenn-geichnet burch bas Scheitern bes beutiden Angriffes, ber mit beträchtlichen Kräften im Guben von Ppern unternommen wurde und burch die mertlichen Fortschritte ber Frangofen um Bigichote und zwifden Doern und Armentieres. (Bergl. biergu ben beutschen Tagesbericht bom 10., ber benfelben Kampftag beipricht, nur mit bem Untericied, bag er beutiche Fortichritte feitftellt.) Auf ber Front ber englischen Truppen wurden gleichfalls alle beutschen Angriffe energisch abgeschlagen. Auf bem größeren Teil ber Front vom Ranal von La Baffee bis jur Boevre haben wir die im Laufe ber letten Tage erzielten Ergebniffe befeftigt. "Immerbin (1) ift unfer Fortidritt in der Gegend von Loivre (zwischen Reims und Berry-au-Bac) ju melben." Aus Lothringen ift nichte gu melben. In ben Bogefen wurden neue Angriffe bes Feinbes gegen bie Soben im Guben bes Baffes bon Marfird und im Guboften bon Thann abgeschlagen. Um 11 Uhr abende: 3m Rorben bauert bie Schlacht mit großer Seftigleit fort. Auf bem Refte ber Front gibt es nichts gu melben.

Sinter ber frangofifden Gront

Mofenbaal, 10. Nov. In Breba traf geftern eine franzölifche Familie mit vielen anderen Einwohnern bes verwüsteten Städtchens Albert ein. Das von biefen Leuten entworfene Bild ber umftrittenen Region läßt alle bisher befanntgewordenen Schilberungen weit binter fich. In Albert verbrannten 1200 Menfichen. Beim erften Angriff auf bas Städtchen gingen etwa 200 Saufer und mehrere Gehöfte in Flammen auf. Da niemand bie Löscharbeiten vornehmen konnte, blieb von ben in Brand gesehten Saufern nichts fibrig. Bier Spinnereien, bie über 5000 Menichen beidgäftigten, wurben in Grund und Boben geichoffen. "Und bas alles haben die Frangoien getan!" rief ber jum Bettler gewordene Familienvater. Er verhehlte auch nicht, daß von den frangösischen Soldaten auch teine Rücklicht auf Brivateigentum genommen wurde. Es gibt feine Requifitionsfonds, feine Bargelber. Gie führen bas Bieh aus ben Ställen, holen aus ben Rellern, mas ju bolen ift. Berlangt man eine Bezahlung, fo wird auf ben Offizier gewiesen, ber bezahlen foll. Der Offizier aber bezahlt nicht, und es beift, die Lebensmittel mußten fortgefchafft werden, bamit ben Teutschen nichts gnehr Geniegbares in bie Sande fallt. Das Elend ber ganglich ausgepländerten Menichen ift unfagbar. Gie leben bon ben Abfällen ber Feldfuche und von Sunden und Ragen. Sanbler, bie mit gemiffenlofen Golbaten unter einer Dede ftedten, verfauften Bferbeleichen an die noch vorhandenen Bewohner. Die meiften Bewohner verlaffen bie Gegend. Biele folgen auch ben Truppen, um nicht hungers fterben gu muffen. Ehrbare Frauen werben gu Broftituierten und bisber brave Arbeiter gu Tieben und Leichenflebberern. hinter ber Schlachtlinie berrichen abideuliche Buftande. Ein vermahrloftes Raubervolf umichleicht bie Schlachttolonnen und die Sanitatsguge. Alle Untaten werden ftraflos gebulbet. Ich habe felbft gefeben, wie ein frangofifcher Gergeant eine Frau erwurgte, weil fie feinen Bunichen nicht nachgeben wollte, fo ergablte ber Mann, ber bei ber Schilberung feiner Erlebniffe von Schauern erfüllt mar. Die Bahl ber Solbatenapachen erichredend groß. Rein Minifter verirrt fich in bas Bielleicht weiß man nicht einmal, bag 24 Torfer vom Erbboben ganglich verichwunden find. Der Flüchtling teilte noch mit, bag furg bor feinem Abgang aus Albert 65 meuternbe frangolifche Golbaten friegsrechtlich erichoffen wurden. Bei Mbert verbrannten bie Frangolen haufemweise ihre Toten, weil es nicht möglich mar, Maffengraber aufzuwerfen.

Bie man in England über die allgemeine Behrpflicht beuft

Bonbon, 10. Rov. Der Arbeiterabgeorbnete Barnes hielt eine Rebe in Birmingham, in ber er fagte: Es geht viel be-benfliches Gerebe über bie allgemeine Wehrbilicht um. Wenn bie Ronffription als praftifche Frage in bie Bolitif eintrete, werbe bie Nation sofort in zwei seinbliche Lager geschieben sein, Biele junge Leute würden benten, baß bann Amerika ber lette Zufluchtsvet ber Freiheit sei. Biele würden babin auswandern, und man tonnte fie nicht einmal tabeln.

Das Lied von der dicken Berta

Alls wir nenngehnhundertviergehn Wegen Welfdland find marichiert, 3ft bie bide, bide Berta Immer hinterbrein fpaziert. Miles blieb am Wege ftehn, Um bie Berta mal gu febn. Miles rief und lachte laut: Berta, bu bift fcon gebaut!

Mis bie wadern Droiunbffinfs'ger Gleich auf Luttich ftfirmten an, Mußte, ach, fein Leben fallen Mancher tapf're junge Mann. Da fam Berta angefdmauft: De, ibr Jungens, was ihr lauft! Macht mir boch ein wenig Blat 3d beichau' mir mal ben Gchap!

Und fie fredt ins bolbe Münden Ein Bongbongden, rund und fein, Bobl fo etlich bunbert Bfanbeben Un Glewichte mocht' es fein. Stellte fich in Bofitur, Brummte erft ein bifichen nur, Macht 'nen Buft und schaut und lacht. Wie es brauf in Luttid fracht.

Mis bie Berta poar Bongbongchen Auf die Feste bat gespudt, Bat gar balb bie weiße Gahne Un ben Forts berausgegudt. Und ihr braver Ranomier Sprad ju Berta : Gratulier'! Stehfte wohl, bas gibt Refpett, Wenn man's einmal hat gefchmedt!

Rene ferbifche Rieberlagen

Bien, 11. Rov. Bon dem füdlichen Ariegofchauplag wird amtlich gemelbet: 11. Rovbr. In ben Morgenfinnben bes 10. Rovember wurden die Goben von Difar, füblich von Schabag, nach viertägigem verluftreichem Rampf erfturmt und hierdurch der rechte feindliche Flügel eingedrudt und gahlreiche Gefangene gemacht. Der Gegner mußte die ftart befeftigte Linie Difar - Ger Planina raumen und ben Rudjug antreten. Starte feindliche Rachhuten leiften in porbereiteten rudwärtigen Berteidigungoftellen neuerdinge Biderftand. Die Borrudung öftlich von Lognica Rrupani geht fliegend vorwärts trog des heftigen Biberftandes ber feind: lichen Rachtuten. Die Soben oftlich von Javlaca find bereits in unferem Befig. Es wurden 4800 Mann gefangen genommen, 16 Dafchinengewehre und 28 Gefchute, darunter ein ichweres, eine Jahne, mehrere Munitionswagen und fehr viel Munition erbentet.

Bom Rriegofchanplat in Galigien

Bien, 11. Rov. Amtlid wird verlautbart: 11. Rovem= ber mittags: Die Operationen auf dem nordöftlichen Rriegs: ichanplag entwideln fich planmäßig und ohne Storung burch ben Beind. In dem von und freiwillig geräumten Gebiet Mittelgaligiens find die Ruffen über die untere Bislota, über Azeszow und'in den Raum von Lista vorgerudt. Prze: must ift wieder eingeschloffen. 3m Strijtale mußte eine feindliche Gruppe vor dem Gener eines Bangerguges und überraschend aufgetretener Artillerie unter großem Berlufte flüchten.

Der Stellvertreter bes Generalftabochefo: von Sofer, Generalmajor.

Der Krieg der Türkei

Türfifche Erfolge

Ronftantinopel, 11. Rov. Die amtliche Mitteilung aus dem Sanpiquartier bejagt: Im Rantajus hat fich ber Beind auf die zweite Linie feiner Stellungen zuruchgezogen und große Berlufte erlitten. Bir haben eine Augahl Gefangene gemacht. Unfere Offensive danert fort.

Unfere Truppen, welche die agnptifche Grenge iberichritten haben, haben die Stellung von Scheifgar und bas Fort El Arifch bejeht. Bir haben den Engländern vier Feldgefditte und Gelbielegraphenmaterial abgenommen.

Saupiquartiere ber fantafifden Armee. Unfere Armee greift Die zweite Linie ber ruffifcen Stellungen an. Rach Angaben mehrerer Befangener und ruffifder Deferteure befinben fich die Ruffen moralifch in ichlechtem Inftande. Ein frangofifcher Arenger und ein frangofifcher Torpedobootoger: fiorer gaben mehrere Schiffe auf die Rufte von Phofis und Deirmendagh (?) und Smurna ab. Als ihnen Widerftand ent: gegengejeht murbe, entfernien fie fich. Es murbe fein Schaben

Die revolutionare Bewegung in Megnpten

Mailand, 11. Nov. Rach bem "Corriere belle Gera" bat bie revolutionare Bewegung in Megboten ftart gugenommen. Der Augenblid ift für bie unternehmungsluftigen Bebuinen gunftig. Die Regenzeit fcube bor einem Baffermangel und die Gelbarbeiten feien beenbet. Singu fomme die bon Enver Bafcha eingeführte militarifche Organisation sowie bie reich. lichen Gelbunterftugungen ber agnotischen Rotabein. Außer ben Beduinen bes weftlichen Riltales bis gur Ihrenaita feien auch bie Ctamme jenfeits bes Rife emporungebereit.

Ruglands Gewaltpolitit gegen Berfien

Bien, 11, Nov. Die Korrespondenz "Aundschau" melbet aus Konstantinopel: Der ruffische Ministerrat hat die Forderung ber perfif den Regterung, bie ruffifden Truppen and Berlien abzuberufen, abgelebnt. Tamit bat Rufland bie perfifde Rentralitat verfest. Es verlautet, bag Berfien noch bie Bermittelung Englands angerufen und betont bat, bağ es genötigt fein werbe, mit bewaffneter Sand feine Reutralität gu ichugen und bie ruffifden Truppen aus ben perfifchen Stabten ju vertreiben, aber auch ber Türfei feinen Biberftand entgegenfeben fonne, wenn biefe gur Unterftutung ber perfifchen Regierung ottomanische Truppen nach Berfien entsende. Es beift, bag England ben letten Baffus ber berfifden Rote beanftanbet und erwibert habe, unter biefen Umftanben feine Bermittelung übernehmen gu fonnen.

Es erregt bie größte Erbitterung in Teberan, daß, wie aus einer aufgefangenen Korrespondeng bes ruffifden Geichäftsträgers mit ber Betersburger Regierung bervorgebt, Rugland bereits ben Befehl jum Bormarich auf Teheran gegeben hat.

Ein japanifches Torpeboboot gefunten Mm fterbam, 11. Rov. Renter meldet ans Tofio: Gin japanifdes Torpeboboot fant heute, ale es beim Gifden von Dinen beidäftigt war. Der größte Teil ber

Betersburg, 11. Rov. Nach einer Kabelmelbung ber Mostauer "Rußtoje Slowo" aus Tofio wird berichtet, daß von ben Berteidigern Tsingtaus fast feiner unverwundet ist. Die Städte Kurume, Kumunoto und Kagushima wurden zur Internierung ber Clesconen kellingt wurden gur Internierung ber Gefangenen bestimmt.

London, 10. Rov. Die Abmiralität teilt mit, bag nach bem Falle Tfingtaus in ber Riautichoubucht zwei Rreuger, vier

> Und bie Jungens gogen weiter Und fie famen por Ramur; Mber ad, fie fanben borten Schon verrammelt Tor und Tar. Doch fie flopften fefte an, Und bie Berin fam beran, Machte Buftepufte brauf. Und bie Tore flogen auf.

Befatinng wurde gerettet.

Jebo fteht bie bide Berta Bor Berbun und gegen Toul, Und ihr Schag, ber Ranonier, nimms Gid 'nen Schlud aus feiner Bull'. Und bann puftet Berta fes Muf ben windigen Frangos, Bis bie roten Dofen icon Gie bon binten fann befebn.

Bieht bemnachft bie bide Berta In Baris und London ein, Schreit ber Frangmann wie John Bull bann: Tres bien und Bern fine!") Wer bich Berta, bat gefebn Rann bir nimmer wiberfteben, Rund und ftramm und nicht gu flein, Mimmft bu alles für bich ein.

3ft ber Triebe bann gefchloffen, Geht's mit Durra nach Berlin, Und mit unfrer biden Berta Dir jum Raifer Bilbelm giebn. Willem fpricht gu ihr vergnügt: Siehfte wohl, wir ban gefiegt! Macht bas Meul noch einer grob, Biebn wir beibe wieber fog!

*) Gebr gut, febr fein.

Bilb. Rabericheidt in "Jung Coln".

Torpedoboote und brei Torpedojager der beutiden und öfterreicht

ichen Blotte verfentt worben feien.

(Diefe Nachricht ift offenbar unrichtig. Bei Ausbrud ber Teinbseligfeiten waren in Tjingtau ber öfterreichilche Kreuse "Raiferin Elifabeth" fowie die Kanonenboote "Kormoran", "Zlite", "Jaguar", "Lucke" und "Tiger", ferner das alte Torpedobote "E 90". Tas alte Torpedoboot "Talu" fam nicht inbetracht, wei es zu biefer Beit icon aufgelegt war . " 90" entlam, nachben es ben japanifchen Kreuger "Talatichio" vernichtet batte, und wurbe fpater auf Strand gefeht. Bon ben Kanonenbooten "Kormoran", "Luche" und "Tiger" wurden Befriidung und Befatung heruntergenommen und jur Landverteibigung benutt, bie Schiffe felbit aufgelegt. Es tamen alfo gur Geeberteibigung ber Feftung nur bie "Raiferin Elisabeth", "Jaguar" und "Ilis" inbetracht Rur um die fann es fich bei einer Berienfung, Die jebenfalle noch bor ber Uebergabe ftattgefunden hat, handeln. Die Red

Englands Schande

London, 8. Rov. "Daily Telegraph" berichtet aus Graved end bei London, daß eine feindliche Menge bei Ginbringung bet Mannichaft bes beutichen Solvitalichiffes "Ophelia" larmenb Rundgebungen veranstaltete. Gine ftarte Geforte Militar und Boliget mußte die Ariegogefangenen por ber Wut ber joblenben Menge Schuten. - Richt nur, bag England jedes Bolferred mit Bugen frat, indem es bas beutiche Sofpitaliciff aufbrachte es flachelt burch bie amtliche Luge über bie Tätigfeit biefes Schiffe auch noch feinen Bobel gegen bie beutschen Canitatemannichaftet auf. Bielleicht fagen wir mit Unrecht: feinen Bobel; ift boch bie gange englische Ration, die fich für ein auserwähltes Bolt aus gab ben Tentichen gegenüber in biefen Monaten jum Gaffen pobel geworden!

Ein "Manenftudden" eines bentiden Rriegeichiffes

Unter biefer Spigmarte ichreibt bie La Blata Boft: "Ginen aus Norbamerifa bier angefommenen Bripatbriefe, ben ein 311 Bemannung bes argentinifden Riefenbangerichiffes Rivabavia at höriger Maat geschrieben bat, entnehmen wir, bag ein beutide Areuzer, beifen Ramen wir nicht nennen wollen, am 7. b. 9 in ben Safen von Bortorico einlief, obgleich ein frangolifche und ein englisches Rriegeschiff bies zu binbern fuchten, Roblet und Del lub, in gebn Stunden bamit fertig mar, obgleich & 1300 Tonnen Steinfohlen und 150 Gaß Del gewesen fein follen und abende 7% Uhr wieder auslief. Traugen in der Bucht wartetet nicht nur zwei, sonbern vier feindliche Kriegeschiffe. Das beutsche Kriegeschiff fam nach furgem Feuergesecht bant feiner großest Geschwindigfeit gludlich burch, lief ben Safen von Barbabos an bifte auf biefer englifden Befigung bie beutiche Flagge, nabn foviel Roblen und Lebensmittel ein, als es möglich mar, und fette die übrigen bort lagernden Steinfohlen in Brand. Borber hat! der deutsche Areuger gwei englische Rauffahrteischiffe in den Geund gebohrt; Die Bemannung feste er im nadiften Safen an Land.

Mohamedanifche Gefangene and Dentichland

Verlin, 10. Nov. Das "Berl Tagebl." melbet aus Konstantinopel: Seute trasen hier, wie der "Tanin" melbet, 2000 moben.nedanische Gesangene aus Deutschland ein. Es sind haup! sächlich ehemalige französische Truppen aus Algerien und Tunis, die jeht in den Reiben der türkischen Armee gegen die Feinde des Islam kanplen wolfen. Dieser erften Abteilung sosten noch weitere folgen.

Bernichtung einer montenegrinifchen Truppe

Bubapeft, 10. Rov. Rach einer Melbung aus Sarajeme versuchten biefer Tage 750 Montenegriner bei bem Dorfe Lifanach Dalmatien einzubrechen. Die Truppe geriet zwischen ein Doppelfeuer von Geschüften und Maschinengewehren und wurde bis auf ben letten Mann aufgerieben.

Die Mobilifierung in Jernfalem

Tas Befter fübifche Wochenblatt Egpenlofen beröffentlich in feiner jungften Rummer einen Brief aus Jaffa, in bem folgende Schilberung bon ber Mobilifierung ber türfifchen Truppen if

Jerufalem entworfen wirb.

Als ber Gouverneur von Jerufalem aus Konftantinopel bit Mobilmadungeorber erhielt, fandte er fogleich berittene Beroldt in die arabifchen Torfer gu ben Scheiche. Die Berolbe bietten if der einen Sand eine mit bem weißen Salbmond geschmudte binb rote Sahne, in der anderen Sand einen Krummfabel. Tas follb andeuten, bag ber Gultan alle treuen Mufelmanen jum Ramp aufgerufen hat. Und bie Mufelmanen leifteten biefem Ruf of treulich Folge. Der Erfolg ber Mobilifierung war ein gant außerorbentlicher. Dies war namentlich für und eine leber raidjung, die wir gewöhnt waren, bag man in diefen Gegenbe Solbaten fangt, etwa wie man ein Bilb jagt. Diesmal mar ei gang anders. Bu Behntaufenben ftromten bie Araber nach 3 rufalem. Gelbft bie wilben Bedninenftamme, bie bisher webe Beeresbienft geleiftet, nach Steuern bezahlt haben, erfcbienen all ihren hoben Roffen. Die Szenen, bie fich in biefen Tagen in bel tragen Berufalems abipielten, werben uns unvergeftlich feit. Die Araber überfluteten Die Stadt; Gellachen mit ihren Frauet und Rinbern, Bebuinen mit langen Langen, baneben auch Juber mit langen Barten und Chriften. Der große Blat, ber von bei Dabibeturm, bem Sotel Amburft und ber Burg Bion umgrent wird, wimmelte von Arabern. Es bilbeten fich Birtel, in berei Mitte Schwertianze aufgeführt werben. Die Frauen schlugen be zu ben Talt mit Trommeln. Immer toller ward ber Birbel . Aus zehntausend Kehlen ericholl mit einem Male ber Ruf: Alla junfur el-Gultan (Gott ichupe ben Gultan)! Schlieflich erichies ber Baicha und ermahnte jur Rube. Man gehorchte ibm.

800 Saufer in Lille gerftort

Amsterdam, 9. Nov. Ein Telegramm der "Times" auf Boulogne meldet daß in Lille 800 Saufer burch Feuer zerftör wurden. Es gelang der Feuerwehr, mit fräftiger Unterstützung ber bentichen Soldaten, nach angestrengter Arbeit der Ausbreitung des Feuers Einhalt zu tun.

"Die Benerale weinen"

Ginem Feldvostbriese eines badischen Kriegsteilnehmers ent nimmt die "Beindeimer Zeitung", daß die Franzosen in des Dörsern dei Arras solgendes irrinnige Telegramm in franklischer Sprache angeschlagen hatten: "Die Russen sind in Berkeitigedrungen. Der Kaiser und die Kaiserin haben tluchtarische Stadt verlassen. Die Deutschen sind zwischen Berdun und Dollständig eingeschlossen. 40 000 Mann ihres letzen Ausgedarb haben sie einderusen. Ihre Generale weinen!"

Muerfeelen in Feindesland

Allerseelen ein Tag der Erinnerung, ein Tag des Schmetzelein Tag der Höffnung! Ift dieser Allerseelening nicht doudlie ein Tag der Höffnung! Ift dieser Allerseelening nicht doudlie Erinderung geweiht, wo so mancher Gatte. Bräutigam wie Eruder draußen in Zeindesland lämpfend, vielleicht auch leiben weillt, während seine Lieben dabeim um sein Geschäft dangen wie mancher Tapiere ruht in fremder Erde, dem eine liegreich hirgt eine Welt voll froher Höffnung, die der Tod mit randen Sand iäh vernichtete. Aber am Grade der gesallenen Kamernder richten wir die frohe Höffnung auf, daß sie nicht umsont stämpft und gestäten beben der Hoffnung auf, daß sie nicht umsont stämpft und gestäten beben ber Hoffnung auf, daß sie nicht umsont stämpft und gestäten beben der Hoffnung, daß es dereint der dein trohes Wieden dabeim leben der Höffnung, daß es dereint der dein trohes Wiederichen gibt. Besonders ergreisend gestaltet ist die Erfechen gibt. Besonders ergreisend gestaltet ist die Gedensteier sür die gesallenen Kameraden hier in Monting an der Strieger dem Bürttemberger Landhuxm-Bataillon.

Auch viele Dissiere nahmen an der Feier teil. Wieste der Krieger dem Krieger dem Friedbief au. Meist mare es Krieger dem Bürttemberger Landhuxm-Bataillon.

Auch viele Dissiere nahmen an der Feier teil. Wieste der Met, wie die Krieger ihre gesallenen Kameraden ehren. Kriegerhände batten dem Ansstenen Kameraden ehren. Kriegerhände batten dem Ansstenen Kameraden ehren. Kriegerhände batten dem Kanssenade batten. Der Gesallenen Kameraden der Lieben, der stängerhände daten dem Kanssenade Scho Kam zu is für herein der Kriegerhände der Krieger ihre Gesallenen Kameraden ehren. Kriegerhände daten dem Eichnen Schon Hursmiden aus Blattoslangen zusanden von der stänken für der gesallenen Kriegen war. An der der flansiert den dem Eichnen Erde der Kriegen der Kriegerhänden der Gesche der Erde der Kriegen der Kriegerhände des Kreuz, das Zeichen der Erdöfung, zu beiden sich der kanner für der Geschen der Kriegen aus der kriegen der Kriegen der Kriegen der Kr Allerjeelen, ein Tag ber Erinnerung, ein Tag bes Schmerich

angebracht, was dem ganzen Schmud einen eigenartigen Reiz derließ. Links von dem Massengrad ruhten gesallene Offiziere, deren sterdliche düsse nach dem Krieg in die Deimat übersührt werden soll. Der Friedhof war gedrängt voller Menschen. Der edangesische und der katholische Feldgeststliche dielten ergreisende Andvrachen, und in manchem Krieger-Auge glänzten die Tränen. Ein aus Kriegern zusammengestellter Chor sang ein vierstimmiges "Bequiem aeternann" und "Bie sie so sanst ruhn". Mit der Einstegnung des Grades und einem Gebet für die gesallenen Kameraden schloß die eindrucksvolle Teier. Am Dinnmel war ein wunderzaden schloß die eindrucksvolle Teier. Am Dinnmel war ein wunderzaden schloß die eindrucksvolle Teier. Am Dinnmel war den wechte die Erschäuße. Roch am späten Abend zogen die Kameraden, die der Feier nicht hatten beiwohnen sonnen, einzeln und in Gruppen zum Friedhof hinans, um sür ihre gesallenen Kameraden zu deten. So reicht deutsche Kameradschaft selbst über das Grab hinaus. Und is schließe mit der andersichtlichen Höstung daß deutscher Glande, deutsche Dossung und deutsche Liebe nicht zugrunde geben können, und daß der gewaltige Kampt uns den Sieg bringt über meskowitische Wilklik, gallische Brahlerei und englischen Kamergeist. Die Totenseier in Montmedy aber wird allen Teilvehmern unvergehlich sein. (Düsselb. Tagbl.) angebracht, was bem gangen Schmud einen eigenartigen Reis (Diffeld. Tagbl.) Vehmern unvergeglich fein.

Englische und französische Zeitungen erzählen ihren gläubigen Lesern wieder einmal. daß der Kronprinz schwer verwundet lei und im Straßburger Schloß von zwei Kerzten, die das Schloß niemals verlassen dürften, behandelt werde. Den Gipfel des Schwindels erreicht schwindeltrei die "Dailh Mail", die nach den Berichten eines deutschen Offiziers von der in Berlin erfolgten derichten eines deutschen Diffiziers von der in Berlin erfolgten dat auch eine in Berlin lebende Engländerin beigewohnt. Die seine in Berlin lebende Engländerin beigewohnt. Die stäht hat es einer in England zurückgebliedenen Freundin geschrieben. Man weiß auch genau, wo der Kronprinz gestorden ist westsch von Barichau. Die Leiche wurde auf ein mit Immeratin und Fahnen geschwücktes Auto gelegt und nach Tentichland geschafft. — Eine aus Berlin nach England zurückgeschtte Dame dest allerdings noch einige Zweisel, weil in der letzen Zeit über die Brinzen des kaiserlichen Haufen salles die widersprechendlten Gerlichte verfreitet worden seinen es sien soft alle Prinzen bertändigen, wie die Sache sich verhält.

Benn man so eiwas den englischen Lesern vorsesen darf, dam braucht es einen nicht mehr zu wundern, wenn sie auch den Schwirzelnachrichten vom Berlauf des Krieges Glauben schanfen. "Die Beerdigung des deutschen Rronpringen"

Kleine politische Nachrichten

Din nchen. Der baverifche Reichstags- und Landtags-abgeordnete Sped (Zentrum) bisber Oberregierungsrat bei ber bapr. Generaldirettion der Zölle, ist zum Regierungsbiref-ior bei ber gleichen Generaldirettion befördert worden. Infolgebeffen erloichen feine Parlamentsmandate. Abg. Sped vertrat im Reichstag wie im baur. Landtag den Wahlfreis Eichstätt. Seine Wiederwahl, fofern er darauf reflektiert, unterliegt feinem Bweifel.

Ronig Alfons war nicht in Borbeaug

Berlin, 9. Nov. Bu den Gerüchten, wonach der König bon Spanien nach Bordeaux abgereift fet, wird der "Boff. Big." von guftandiger Stelle mitgeteilt, König Alfons babe weber Bordeaux aufgesucht, noch überhaupt französischen Boben betreten. Er pflegt alljährlich einige Dale ben Ohren-Pegialiften Dr. Mourt in Bordeaux ju fonfultieren. Auch in den letten Tagen bat eine jolde Spezialbehandlung durch den frangofifchen Arat ftattgefunden, aber nicht in Bordeaux, fon-bern auf fpanischem Gebiet, in Can Cebaftian, wohln fich ber Ronig gu diesem 3mede begeben batte.

Unruhen in Boringal

Köln, 10. Nov. Laut poringiesischen Nachrichten der Rollnischen Zeitung" danern die Berwüstungen durch Bomben an Bruden und Bahnhöfen fort. In einem Falle entsteiste ein Zug, in welchem der Ministerpräsident ans dem Rorden Bortugals jurudfehrt. Außerdem fanden Militar-meutereien in Braganca fiatt, über deren Erfolge wegen der Benfur die Zeitungen feine Nachrichten bringen. Die Drudetelen mebrerer monardifder Beitungen wurden berftort und gepliindert.

Vermischtes

Bie die einzelnen Bolfer fampfen

Auf eine biesbezügl. Umfrage erhalt die Barole unter enderem folgendes Boem:

Die Deutschen mit dem Mut, Die Frangofen mit der But, Die Ruffen mit ber Anut, Die Briten mit ber Schnut.

* Die Schulben bes beren 38wolfft Der ruffifche Botichafter in Baris, 3swolffi, bat "bergeifen", feine Schulben, bie er bei feinem Commeranfenthalt in Rottach am Tegernfee geacht hatte, zu bezahlen. Die gablreichen Geschäbigten batten Mage eingereicht und bas Amtogericht von Tegernfee hat baber Alexander von Bowolifi und Margarete von Bowolft, beibe "unbefannten Aufenthaltes", gur mundlichen Berhandlung bes Rechtstreites gelaben. Man erfahrt ba auch, welcher Art bie Schulben lind, die bas Chepaar ju gablen vergag. Gie ichulben: bem Schloffermeifter Ringhofer 70,50, bem Schreinermeifter Limmer 35, bem Schuhmacher Cedfer 3,50, bem Glafermeifter Mühlritter 50,20, bem Mildhandler Schimpfhaufen 5,02, bem Inftallations. geichaftsinhaber Rigner 115,93, bem Buchfenmacher Beilhammer 50,25, bem Tapezierer Köpf 97,30, bem Kunftgartner Rauh 300, bem Bafferverforgungsverein Egern 84, bem Uhrmacher Steinbacher 84,60 und bem Spediteur Johann Migner 113,50 Mart. Es icheint alfo bem ruffifchen Botichafter und feiner Gemablin feit langerer Beit an bem nötigften Rleingelb gejehlt gu haben,

"All biefes Elend tonnt 3hr meinem Bruber perbanten ... Ein Solbat aus Tuffelborf hat einen Brief an feine Eftern gerichtet, in bem fich nach bem "Beftf. Bolfsbi." u. a. folgende Stelle befinbet: "In einem Dorfe fam ich in ein Saus, ba lag ein feiner frangofifder Rapitan fdmer verwundet, und ein beuticher Mustetier bemuhte fich, ihm bie Schmergen gu lindern und pflegte ihn, fo gut er fonnte. Ter Difigier ichenfte ihm feine ichone goldene Uhr und fagte: "All biefes Elend tonnt 3hr meinem Bruber verbanten, er ift fculb an biefem Kriege." Aurge Beit ipater tam ich wieber in bas haus, um Baffer gu bolen, da war der Offigier tot. Es war ber Bruber bes frangofifchen Brafibenten Boincare! ..

Rirdliches

Limburg a. d. L., 11. Nov. Der Sochw. Serr Bischof reiste heute nach Trier jum Besuche des Herrn Bischofs Dr. Korum; von Trier wird er sich nach Maria Laach begeben, um ben herrn Abt 3lbefons hermegen und ben Ronvent gu be-

Gerichtssaal

Leipzig, 11. Nov. Die Straffammer verurteilte den Sandlungsgehilfen Dombrowfti, der feit Ariegsbeginn aus-hilfsweise bei einem biefigen Postamte beschäftigt war, wegen Beranbung von mindestens 37 Feldpostbriefen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefänguis.

Aus aller Welt

Bubabeft, 11. Rov. Die Lage in Baris wird bon einem angesebenen Ausländer im "As Gft" folgendermaßen geschildert: In ber Stadt berricht Stille und Berftimmung. Die Sotels und öffentlichen Gebanbe find jum größten Teil in Spitaler ber-wandeit. Schottifche Regimenter in ihren furgen Rodchen berfeben ben Sicherheitebienft und übermachen ben Berfehr auf ben Boulebarde

Am fterbam, 11. Rov. (800 Bferbe verbrannt.) Mus Rorfolt (Birginia) wirb gemelbet, bag 800 Bferbe an Bord bes Campfichiffes "Rembranbt" von ber Bragil and River Blate-Tampfichiffahrtsgefellichaft in Liverpool, Die fur Franfreich beftimmt waren, jammerlich berbrannt find. Der Rapitan bes Schiffes behauptet, bag beutiche Spione ben Schiffebrand verurfacht hatten. Es feien bereits Trohungen gegen bie "Rembrandt" geaußert worben, als bas Schiff am Samstag Baltimore verließ. Tas Schiff mar 200 Meilen von diefem Safen entfernt, ale ber Brand ausbrach. Es fehrte fofort jur Reparatur wieber jurud.

Aus der Provinz

6. Lorch, 11. Nov. Der Baterländische Frauenverein, Ortsgruppe Lorch, beabsichtigt, allen im Belbe stehenben Lorcher Kriegern bemnächst ein Weih nachtspafet im Werte von 10 Mart zu übersenden und dazu das ganze Bereinsbermögen von ungesähr 1400 Mart, zu verwenden. Die Bafete sollen ent-balten: je ein Demb, Unterhose, Stauchen, Strümpse, wollenen Unterwamms, zwei Taschentücher, Lebkuchen und eins ein Psund Dörrsleisch ober Dauerwurft. Da hierzu das Bermögen aber nicht ganz ausreicht und auch Borto- und Berpackungskotten entstehen, bittet der Baterl. Frauenverein um fre iwillige Spenden hier-zu, instesondere sind Tadatpseisen, Isgarren, Isgaretten, Tadat, jowie Aepiel, Rüsse, Weise, Weihnachtsgebäd usw. erwünscht.

ö. Lord, 10. Rov. Gine gestern bon beren Bargermeifter Travers einberufene Berfammlung betr. weiterer Musbreitung bes eleftrifchen Lichtes hatte gablreiche Intereffenten gufammengeführt, die ben Erläuterungen bes Rebners aufmertfam folgten. Die Ginrichtungotoften ber eleftrifden Anlage find auf 1 Mart pro lib. Meter feitgesest worden, mahrend pro Abnehmer bei Benutung von 2 Lampen eine monatliche Baufchale von nur 1.20 Mart erhoben werben foll. Es haben fich zahlreiche Abnehmer Die Reblausuntersuchungearbeiten in hiefiger Gemartung, welche auch nach Kriegsausbruch ununterbrochen fortgefest wurden, find biefer Tage eingestellt worben. Es wird nunmehr mit ber Bernichtung ber verfeuchten Rebftode und ber Tesinfeltion bes Bobens begonnen werben.

Hoch heim, 11. Nov. In Anbetracht bes Krieges hat sich ber Berlaut bes Hochheimer Marktes verhältnismäßig beiser geftaltet als erwartet wurde. Der Pferdehand in del war sehhafter wie seit Iahren. Bon den mehr als 900 bierbergebrachten Bierden wurden bereits Samstag und Sonntag viele verkauft, sodaß am eigentlichen Marktage nur noch 680 gum Auftried kamen und saft alle verkauft wurden. Die Breise waren ishr hoch. Durch eine militariiche Rommiffion murben viele ber beften Bferbe angefauft.

Am Bahnhofe war ber Bersonenverfehr ungefähr 4000 Bersonen. Angefommen sind 43 Biehwagen, abgegangen 60. Die eingelegten Gonberzüge fonnten ausfallen. Der Berfehr in den Straffen sowie den Birtslofalen der Altstadt war lebhaft, brach aber bei einbrechender Dunfelheit jah ab.

II. Sochheim, 10. Mov. Ein großer Trauergug bewegte fich am Conntag nach bem Friedhofe. Es galt bem fo frith verblichenen Lehrer Joseph Urban bie lette Ehre gu erweisen. Der Berftorbene fand am 1. April an ber hiefigen Bolfsichule Anftellung. Ein beimtudifches Leiben zwang ibn, bereits mit Beginn ber Commerferien Urlaub ju nehmen, um feine angegriffene Gefundheit ju fraftigen. Leiber follte ibm bie erhoffte Genefung nicht beichieben fein. 2m 5. Rovember bauchte er, erft im 37. Lebensjahre ftebend, feine Seele aus. Die Beerbigung vollzog berr Rreisichulinipeftor Pfarrer Bingenber gu Weilbach. In feiner Uniprache ichilberte er ben Berbitchenen als einen treuen, gewiffenhaften Lehrer, einen beforgten Familienvater und eblen Menfchen, ber leiber gu frühe nach menichlichem Ermeffen aus feinem Birfungefreife geriffen worben fei. Tas biefige Lebrertollegium betrauert in bem Singeschiebenen einen lieben Rollegen, ber fich auch in ber furgen Beit feiner biefigen Birtfamfeit in der Gemeinde allgemeine Symbathie erworben batte. Rach ben Tagen ber Leiben mögen ibm bie bimmlifchen Freuden be-

* Bom Main, 11. Nov. Am nächsten Sonntag, 15. Nov., nachmittage 3 Uhr, findet im Kath. Gesellenhause in Soch ft a. M. eine Konferens lür die Geschäftssührer und Bertrauensmänner des Volksvereins des Dekanats Sochst statt. Da eine wichtige Tagesordnung vorgesehen ist, wird um zahlreichen Besuch gebeten. Auch die Borstände und Bertrauensmänner der übrigen katholischen Bereine sind eingeladen.

* Aus dem Landfreise Biesbaden.

* Aus dem Landfreise Biesbaden, 10. Bob. Ein rührenber Jug des Gemeinsinnes und der Wohltätigkeit zeigt sich in den Gaben, die dem Kreissomitee vom Roten Kreuz. Abteilung IV (Fürjorge sür die Angehörigen der Krieger) den verschiedenen Gemeinden uns der Ungegend zugesandt werden. Die Serren Fiarrer und Bürgermeister aus Baldsdorf, Orlen, Wörsdorf, Wallrabenstein, Bredenbeim u. a. daben in ihren Ortschaften eine Sammlung von Kartoffeln, Gemäse, Sveck, Wurst usweden. Die Beenden zeigen, daß jeder Bauer sein Scherftein beigertragen hat. Der eine durch Gemise aus seinem kleinen Garten, Weiße und Kotfrant usw. der andere durch Heinen Garten, Beiß- und Roffrant usw., der andere durch Hausmacherwurft, Butter, Eier usw. Die Gaben sind umso willstommener, als die Zahl der Unterstügungsbedürftigen, die sich beim Roten Kreuz Abteilung IV. meiden, von Tag zu Tag größer wird.

Limburg a. b. B., 11. Rob. Die erften Gefangenen, 300 Mann, wurden gestern in bem Gefangenenlager bei Dietfirchen untergebracht.

Aus Wiesbaden

herand mit dem Goldgeld!

Die von den Zeitungen wiederholt hervorgehoben, mussen noch zahlreiche Goldvestände in Sausbaltungen und Geschäften zurückgebalten werden. Zahlreiche Bürger haben es zwar für ihre patriotische Pflicht gebalten ihre Goldstände während des Krieges nicht ängstlich zurüczuhalten, sondern sie den öffentlichen Kassen, Reichsbankstellen sowie dei den Reichspostämtern gegen Baufnoten oder Tarlehnstassenen umzutauschen. Die gegen Bantnoten ober Tarlehnstassenscher umzutauschen. Die Handelstammer Wiesbaden bittet alle Privatperionen, vor allem aber die Kanisente und Industriellen ihres Bezirk, für Einsterrung von Goldmünzen dei den vorbenannten öffentlichen Stellen lätig zu sein. Sehr erwinscht wäre es, wenn von den Dandelsund Gewerbetreibenden auf alle öffentlichen Beamten, insbesondere Gemeindebeamten, eingewirkt würde, daß dieselben aufflärend über die Wicksigseit der Einsterung der Goldmünzen bei den Angern wirfen wollten. Bor allem ist wünschenswert, daß sich Bürgerm nirfen wollten. Bor allem ist wünschenswert, daß sich Bürgermeister, Pfarrer, Dehrer usw in äbnischer Weise mie in den Aheinsanden in ihren Gemeinden durch Einfammlung der Goldmünzen im öffentlichen Intereschen der Goldmünzen wollten. Es darf wohl erwartet werden, daß die Kausseute und Industriellen unseres Bezirks diese Beamten dei diesem Werfe gern unterstüchen werden, um den Endswed aller Einfammlungen zu erreichen, nämsich den Goldbeitand der Reichsbank zu derklärfen und damit die Fähre Gettseiden von werttragender Bedeutung

Gine Entideidung von weittragender Bedeutung bat unlängft bas Reicheversicherungsamt, Beichluftfenat ber Abteilung für Rranfen. Invaliden- und hinterbliebenenversicherung, getroffen. banbelte fich babei um folgenbes: Gine Biesbabener Dame beichaftigt eine Monatöfran an zwei Stunden bes Bormittags und entfohnt fie baffir mit 19 M. ben Monat. Anfangs murbe fur biefe bie Mitgliebicaft in ber Milgemeinen Ortstrantentaffe erworben, als aber ein Gefamtbetrag von

1.98 M. entrichtet war, beautragte bie Arbeitgeberin bie Rudsahlung mit ber Begrunbnug, bag bie Monatsfrau nur nebenber und gegen einen geringfügigen Entgelb Lohnarbeit verrichtet habe und baber nach ber Befanntmachung bes Bunbesrats vom 17. November 1913 von ber Kranfenversicherungepflicht befreit fei. Die Ortstraufentaffe inbes verweigerte bie Rildzahlung mit folgenber Begrundung. Ein Lobn von 12 MR, monatlich fei fur bas Birtichafteleben ber arbeitenben Bevolferung von wesentlicher Bebeutung und tonne nicht als ein geringfügiger Entgelb angesehen werben. Eine alleinstehenbe Berson tonne babon ben Mietzins ihres Bimmers bestreiten ober mit zwei folder Stellen ihre Lebensbebürfnisse, wenn auch in färglicher Beise befriedigen. Eine Borentideibung bes Borfigenben bes Berficherungsamtes erflarte bie Monatsfran für perficherungefrei. Entiprechenb ber Rechtsubung auf

Ungleich Koman von M. W. Sophar.

17. Fortfesung. Rachbrud veboren. Frau Major Ruborff hatte an bem Tage, ale Gertrub ihr

Schidfal ergablte, und babei ben Ramen Frau Turner erwähnte, an bieje geidrieben, um fich von britter Seite eine Bestätigung ber Mitteilungen Gertrubs ju verschaffen.

Tiefe Bestätigung war benn auch in umfangreichfter Beife ringetroffen; einen fur Gertrub eingeschlossenen Brief batte Frau Muborff gebeten, ber Abfenberin retournieren gu bürfen, ba fie gut lener Beit Gertrub nicht wiffen laffen wollte, bag fie fich mit Grau Turner in Berbinbung gefett habe.

febr gefreut, von Frau Ruborff regelmäßige Berichte über Gerlrubs Wohlergeben gu empfangen.

Mls Frau Ruborff nach Berlin gefommen, batte fie fich ben Besuch Frau Turners erbeten, welcher Aufforderung Diefe mur umfo bereitwilliger entfprach, als fie bon ihr Ausführlicheres aber Gertrub gu horen und jerner bie Berwirffichung von Anbeutungen ber Majorin erhoffte, ihr eine angemeffene Stellung Bu berichaffen.

Grau Turner hatte nach bem Schlaganfall bes berrn bartung bon biefem ein Legat ausbezahlt erhalten, mit welchem ite fich einen Anteil an einem fleinen Landgute erlaufen fonnte; thre Bofitton war gefichert, boch wünschte fie fich wieber eine

mabige Tätigkeit, um nicht allein wohnen zu muffen. fra Ihr heutiger Besuch bei Frau Ruborff bezwectte eine Rachfrage nach bem Befinden von Frau Sauptmann von Scholl und Dielleicht, um fich bei Frau Ruborff in Erinnerung gu bringen.

Die Anwesenheit Gertrude bot eine freudige Ueberrafchung für fie. Frau Ruborif hatte ihr von Gertrubs "Unternehmung", wie fie die Sache jest scherzhaft nannte, nichts mitgeteilt. Es fam jest natürlich jur Ansfprache barüber, und die founige alte Dame benutte gern bie Gelegenheit, Frau Turner über ihre Erdiebungsresultate bei Gertrud einige ironische Komplimente gu

letnen, ben Kopf oben gu behalten unb bie Glinte nicht gleich ind Rorn zu werfen", bas war eina ber Schluftefrain ber guten

Grau Major.

Gertrub bielt fich fur verpflichtet, bier für ihre alte Er-Veherin einzutreten. Sie fprach die Anficht aus, baß die außeren

Lebensverhaltniffe mehr auf ben Menichen wirfen, als noch fo wohlgemeinte Ratichläge und Erziehungemethoben.

Satte fie frühzeitig Beranlaffung gehabt, felbftanbig für lich su benten und felbitanbig gu hanbeln, fo mare es faum möglich gewesen, baß fie zweimal, in fo furger Beit aufeinander folgend, fo effatante Beweise babon geliefert, wie wenig ihr Geiftes-gegenwart ju Gebote ftanbe, ober richtiger, wie unfahig fie fei, logifch zu benten und zu banbeln, wenn Ereigniffe auf fie einfturmen und ploglich von ihr eine Enticheibung erheischen. 3bre Befcheibenheit ließ es nicht gu, bag andere, wenn auch nur in humoriftifder Form, bafür verantwortlich gemacht werben follten, was fie fich felbft ale unverzeibliche Schwache auredmete, und gegen welche mit allem Ernft angutampfen fie fich vorgenommen.

Ihr blieb bei biefem Borhaben ftets bas leuchtenbe Bei-

fpiel Evas por Augen.

Brau Turner murbe auch von bem bevorftebenben Befuch Sans Olltrogges unterrichtet, ber ihr, fo gern fie auch fiber Baul borte, nicht übermäßig angenehm ichien und fie veranlafte, eber aufzubrechen.

Sie batte für ben Sunen Olltrogge nie ein besonderes faible gehabt. Es gibt felten Sympathien, die fich nicht erklaren laffen - bagegen findet man häufig Abneigungen, welche gu begründen bem einen ober anderen Teil gleich ichwer fallen wurde. Auch Sans Olltrogge bat für Frau Turner nie etwas übrig

Frau Turner hatte aber jest fpeziell einen Rebengebanten. Sie fühlte inftinttiv, daß Olltrogge Gertrub liebte - ihre früheren Betrachtungen berechtigten fie einigermaßen gu biefem Schluffe - und fie hatte für Gertrub gang anbere Blane. Gei es aus Luft an Intrigue, fei es aus ber ungewiffen Borftellung bes eigenen Borteils, ber ihr baraus erwachfen tonne, fie hatte fich borgenommen, trop ber veranderten Sachlage aus Gertrub und Erich von Anorren ein Baar ju machen.

Erich bon Anorren war ingwischen am Biel feiner Bliniche angelangt. Sein Cheim war geftorben, ber feit mehreren Jahren als Tobestanbibat bezeichnete Achill Erich hatte es aber fertig befommen - jebermann behauptete, aus Bosheit gegen ben Better - feinen Bater noch um funf Monate gu überleben,

Aber ichlieglich bieß Erich von Anorren boch jest berr auf Anorrenhaufen, und er wußte fich mit Grazie in biefes

Unvermeibliche gu fügen. Ter "Kehraus" war nicht gang fo rabital auf Anorrenhaufen vonstatten gegangen, wie er es fich früher fo hanfig gelobt, teils weil die gunehmende Krantlichteit und, damit verbunden, die erhöbte Bosheit bes Betters, bie ichtfanierte Tienerichaft boch

allmählich ber aufgebenben Sonne bes neuen herrichers fich guwenden ließ, teils weil Erich es vorzog, fast brei Biertel bes Jahres in Berlin, jedenfalls aber fern von Knorrenhausen seine Binfen zu vergehren und fich auf bie altbewährte Berwaltung und Dienerichaft beffer verlaffen gu tonnen meinte als auf neue Ungestellte.

bem Webiete ber Invalibenverficherung fei ein Entgelb bann nicht als ein

Erich hatte jest im Bollgenuffe bes Befibes alle Seirate. plane ins Sintertreffen geftellt.

Ceiner Berpflichtung Gertrub gegenuber fühlte er fich, wie er es auffaßte, angenehmerweise enthoben burch ben Tob bes Mannes, an ben er feine Anfrage gu richten gehabt. Er glaubte als ein Freiherr von Anorren fich auch etwas zu vergeben, wenn er die Tochter eines folden Mannes heimführe, obgleich die Belt über ben alten Sartung umfo glimpflicher urteilte, ale fich ichlieflich unter ber Sand eines geschidten Konfursverwalters berausftellte, bag ben Glaubigern ber Berluft nur eines gang minimalen Betrages ihrer Forderung brobte, wenn man die Realifierung ber borbanbenen Werte abwartete. Dazu gab jebermann gerne feine Einwilligung.

Man fonnte bem alten hartung nur ben Borwurf machen, au eigenfinnig gegen feinen Cohn gewesen gut fein; ficherlich wollte er niemand ichabigen, und bag er fich felbft ben Tob gegeben, bas batte er mit feinem Gott allein abgumachen; es war unter ben gegebenen Berhaltniffen wohl wie ficis bas Brobuft falfcher Ehrbegriffe gewesen; außerbem wollte er, Invalide wie

er war, nicht Fremben noch gur Laft fallen. Ritterlichteit forberte von Erich ein anberes Berfahren, als folden unehrenhaften Rudgug. Er war aber von jeber ein gu großer Egoift, um es nicht auch febr bequem gu finben, baß niemand im Sartung'iden Saufe, bas man an Frembe bermietet hatte, in ber Lage war, ibm bie jebige Abreife von Fraulein Dartung gu nennen, als er fich boch eines Tages aufgerafft hatte, ben früher fo oft betretenen Weg einzuschlagen. Es bereitete ihm beshalb nur ein febr zweifelhaftes Bergnugen, als er eines Taged bei einem Couper in den gaftlichen Raumen bes Brofeffors D. Frau Turner begegnete, bie, wie ein Raubvogel auf feine Beute.

auf ihn losichof. Rach einem altbewährten Rezepte ber Liebesintrigue ba richtete fie ihm von ben glangenben Ansfichten Gertrubs, die allee bings ber Phantafie bon Fran Turner entfprungen, benn Frau Ihrborif batte fein Bort über bie ihr felbft bisber unbefannte Reigung ihres Reffen angebeutet, fonbern nur ermahnt, bag er Bitwer fei.

Birb ber bon und einmal erfebnte Befit, auch wenn bas Siel heute nicht mehr fo erftrabenswert ericbeint wie einft, auch bon anderer Seite gefchatt, fo erfahrt er in unferen eigenen

wefentlicher anguseben, wenn er nicht ein Drittel bes ortsublichen Tagelohnes erreiche. Gin Drittel bes vertstablichen Tagelohnes für ermachiene weibliche Arbeiterinnen aber betrage in Biesbaben für ben Wonat 20 Mart. Auf eine Beschwerbe ber Stuffe faßte bas Oberverficherungsamt ben Beichlus, Die Sache gemaß §§ 1799 und 1693 ber Reicheversicherungeordnung an bas Reicheversicherungsamt gur Enticheidung abzugeben, da es sich um eine noch nicht sestgestellte Auslegung gesetzlicher Borschriften von grundsätlicher Bedeutung banble. Das Reichebersicherungsamt trat bann ber angesochtenen Entscheibung bei. Es gebe nicht an, ben Begriff ber Berficherungsfreiheit auf bem Gebiete ber Rranten- und ber Invalibitateversicherung verschieben gu beurteilen. Gelbit wenn man bavon ausgehe, bag ber Ortslohn für bie Auslegung bes Begriffs geringfügiger Entgelb in ber Kranfenversiderung ohne Bebeutung fei, fo tonne boch bie Frage, ob eine Lobneinnahme geringfügig fei ober nicht, nicht nach allgemeinen Erwägungen fonbern nur nach Bage bes Gingeffalles, unter Bergleichung ber Lobneinnahmen mit ben übrigen Ginfunften bes Beichaftigten und unter Berudfichtigung feiner Bebensstellung entichieben werben. Es tame - jo führt bas Reichsverficherungsamt in feinem Entscheib wortlich aus - nicht, wie bie Kaffe annehme, barauf an, ob ein Monatseinsommen bon swolf Mart, allgemein betrachtet, für eine einzelne Berson von wesentlicher wirtichaftlicher Bebeutung ift, fondern es ift gu prufen, ob biefes Gintommen im Bergleich gu ben übrigen Ginfunften und bem Lebensbebari ber Frau 2B. von erbeblicher Bebeutung ift. Das fann unbedenflich ichon um beswissen verneint werben, weil der Monatsentgeld von 12 M. hinter dem Drittel bes maßgebenben Ortslohnes erheblich juruefbleibt.

Aratlice Berforgung unbemittelter Angehöriger von Griegs: teilnehmern

Samtliche Biesbabener Raffenarzte laben fich bereit erflart, alle bilfsbeburftigen Angehörigen bon Kriegsteilnehmern, bie teiner Krantenfasse angehören, unentgeltlich zu behandeln. Diefe find alfo nicht mehr genötigt, fich nur an bie Stabtargte gu wenden. Aerzisiche Berordnungen von Arzneien, Milch usw. werden im Kavalterhaus des Kgl. Schlosses, 1. Stock, abgestempelt und auf Roften bes Rreissomitees bom Roten Rreng ansgeführt. Es wird bringend gebeten, gewilnschte Besuche, abgesehen von wirtlich eiligen Fallen, bis ibateftens jum Schluf ber Bormittagssprechftunde zu bestellen, bamit die gegenwärtig sehr in Anspruch ge-nommenen Merzte in der Bage sind, den Besuch noch an demielben Tag auszuführen.

Rriegshilfe Der "Berband mittlerer Reiche-Boft- und Telegraphen-Beamten" hat mis einer unter feinen Dtitgliebern für Kriegswohlfahrteswede beranftalteten Gelbfammlung, bie bisber 180 000 IR. ergeben bat, folgenbe Spenben Merwiefen: 1. bem Bentralfomitee ber beutschen Bereine bom Boten Kreus 19000 IR., ber Defterreichischen Gesellichaft vom Roten Kreus in Wien 4000 IR., 3. bem Kriegsausschuft für warme Unterfleibung 40 000 DR., 4. bem Roniglichen Rriegeministerium (Mebiginalabteilung) jur befferen Berpflegung franter u. verwundeter Krieger in ben ftantlichen Refervelagaretten 10 000 DR., 5. bem Minifter bes Innern für Eriegenptleibende in Oftpreugen 10 000 M., 6. bem Lanbestomitee für bie Rriegsnotipenbe für Elfaß-Bothringen 3000 M., 7. bem Deutschen Berein für Sanitarshunde in Olbenburg 1000 M., 8. ber Nationalftiftung für bie Sinterbliebenen ber im Rriege Wefallenen 50 000 M. Der Refibetrag bon 50 000 M. foll ber Berwendung fur bedürftige Sinterbliebenen ber im Eriege gefallenen Boft- und Telegraphenbeamten vorbehalten bleiben, Eine große Reihe von Zweigvereinen bes Beganbes veranftaltet außerdem fortlaufenbe Sammlungen, beren Ertragniffe ben Magiftraten ober ortlichen Sammelftellen gu Gunften ber burch ben Rrieg arbeitelos ober in Rot geratenen Bevolferungefdichten jugeführt wirb. Seine regen Besiehungen zu ben ausländischen Boft- und Telegrapbenbeamtenvereinen bat ber Berband benust, um burch regelmäßige Lieferung benticher Taged-zeitungen und Bochenichriften an Boft- und Telegraphenbeamte in Danemart, Schweben, Morwegen, Solland, ber Schweis und Italien Aufflarung über ben Krieg im neutralen Ausland zu verbreiten

Schafft Feldftecher für unfere Truppen!

Die bon unferen Gegnern mit Geschieflichfeit angelegten Gelbbefestigungen und Mastierungen erschweren unseren tapieren Truppen bas Erfennen ber Biele. Um bier belfend einzugreifen, ift es bringend erminicht, ben ale Rachichub jum fampfenben Beer ausziehenben Truppen möglichet viele Fernglafer mitzugeben. Angefichts ber in ben verfloffenen Rriegswochen fo überaus fart betätigten Silfsbereitichaft bari wohl angenommen werben, bag auch auf die erneute Bitte um Stiftung bon Fernglafern fich möglichft Biele finben werben, bie ber gerechten Sache burch biefe Biebesgaben ju bem gewunfchten Erfolg verbelfen. Bereitwilligft jur Berfügung gestellte Fernglafer werben mit Dan! entgegengenommen auf bem Weidbaftegimmer bes Erlagbatoillone & fift. fier-Regiments bon Gersborff (Rurb.) Rr. 80, Gersborff. ftraffe, Stabsgebaube ber Raferne I/80, Bimmer 26.

Liebesgaben für bas Mugufta:Regiment

Giner Anregung aus ben Rreifen ber ehemaligen Angehörigen bes Konigin-Mugufin-Garbegrenabier-Regiments Rr. 4 folgenb, bat fich bier ein Ausidung gebilbet, ber mit Silfe ber ehemaligen Augustaner und aller ber fonft bem Regiment nabestebenben Berfonen ben jungen Rumeraben im Gelb eine Beihnachtsfrende bereiten will. Bu bem 3med follen Gelbbetrage für Liebesgaben und folde bireft, bestehend aus mollenen Unterfleibern, Strumpfen, Ropficunern, Buldmarmern, Deibi marmern, Bigarren und Bigaretten und furgen Bfeifen, in Wiesbaben und Umgebung gefammelt werben. Gur Biesbaben-Stadt und Landfreis fowie bie Tannusgegend bat Infpeftor a. D. Bimmermann, Bhilippsbergftrage 39, far ben Rheingan Burgermeifter Sirichmann (Mittelheim) die Sammlung ber Liebesgaben übernommen. Im Intereffe ber rechtzeitigen Beforberung ber Waben an bie Front wird gebeten, diefe bis ipateftens 21. Dovember, abenbe, einzusenben.

Mugen bie Erhöhung feiner Bertftellung - bas war es, worauf bie fchlaue Dame Turner fpetulierte, und fie hatte fich nicht

Erich befand fich ihr gegenüber auch in einer fatalen Lage. Er mußte nicht, ob fie nicht etwa von Gerreud eingeweiht fei. Seine Gitelfeit batte es nicht gebulbet, auch nur in ben Augen bieser Frau als jemand zu gelten, ber sein Bersprechen un-erfüllt gelassen, ober bie Umstände benutt hatte, sich ber Erfüllung zu entziehen. Andererseits war er zu vorsichtig, um etwa burch eine Bemerfung Fran Turner über bie Lage ber Dinge au orientieren.

Sein diplomatisches Talent reichte aber nicht aus, Frau Turner, die fich ihm unausweichlich als Tifcnachbarin jugefellt hatte, folweit zu probozieren, bag er bon ihr hatte erfahren fonnen,

wie weit fich ihre Biffenichaft erftrede. Die Ungewißheit, in ber er fich befand, machte ihn aber gerabe ben Blinichen ber Tame umfo gefligiger. Gie fühlte ihre lleberlegenheit fiber ihr "Berfzeng" balb beraus. Gie batte ibn foweit, bag er fich bereit erflarte, "bem berebrenswerten Graulein Gertrud in dem iconen Thuringen verfonlich feine erneuten

Sulbigungen gu Guffen gu legen." Frau Turner erschraf über biefe Aussicht, benn fie mußte fich ber Indistretion gegen ihre Korreiponbentin geiben, und ba fie es mit der Frau Major um feinen Breis verderben wollte, hielt fie Anorren von ber beabfichtigten Reife mit bem Beriprechen

jurud, für ihn bei Gertrub gu mirten. Bie sie sich die Erfüllung biefer leichtsinnig gegebenen Busage bachte, barüber war sie sich selbst noch nicht klar, sie hatte aber junddit bie ihr brobenbe Befahr abgewenbet - bas anbere

ftellte fie ber Bufunft anheim. Der Bufall fam ihr dann beffer und ichneller gur Silfe, als

Radbem fie fich von Frau Ruborff und Gertrub unter Bufage balbigfter Bieberholung ihres Befuches berabichiebet, fenbet fie an Erich bon Anorren, ber im Raiferhof logiert, ein Billet.

"Gehr geehrter Berr Baron! Fraulein G. S. weilt feit mehreren Tagen in Berlin, Lubowftrage 181, im Saufe bes beren Saustmann bon Scholl. 3ch fann Ihnen ichleunigften Befuch nur raten.

Ihre ergebene Abele Turner, geb. Roth." Ter Kriminaltommiffar Moll bat mit feinem Rlienten bie Ginrichtung getroffen, bag er innerhalb fürgefter Grift bon ibm ju erreichen ift, ober erfahren fann, ob etwas Reues vorliegt. So find benn taum brei Stunden berftrichen, nachbem Ruborif bie Rarte "bermann Moll" gelejen, als auch Sans Offtrogge icon

Unregelmäßige Lieferung

wir immer gleich bei unferer Berfanbftelle in Biesbaben ju melben. Wir bruden fo geitig, bag bie "Rheinische Bollszeitung" um 3 Uhr in Biesbaben ausgetragen fein muß. Geit Ginrichtung bes neuen Fahrplans bom 2. Dovember ab muß felbft in ben Orten bes Westerwalbes abends fpateftens um 5-7 Uhr unfere Beitung eingetroffen fein. Auch bei ber Berfenbung burch bie Boft tann manches gebeffert werben, wenn und unregelmäßige und fpate Buftellung ber Beitung gleich gemelbet wirb. Unferen Agenturen empfehlen wir noch befonbers bas rechtzeitige Abholen und Brufen ber eintreffenben Beitungspafete. Sobald bie Bafete offen find, ift etwas bamit geichen!

Private Austunft

Immer noch tun fich anläglich bes Kriegszustanbes Austunftftellen fiber Bermunbete und Bermifte auf. Die Tatigfeit folder privater Ausfunftftellen wiberfpricht ben militärischen Intereffen und ift verboten; fie bient auch nicht bem Intereffe bes Bublifume, ba bie Arbeiten folder Inftitute gar niche tontrollierbar finb, babei viel Gelb foften und die gegebenen Ausfünfte im beften Falle ben Auftraggeber nicht zeitiger erreichen tonnen, als bie toften los gemabrten Musffinite ber amtlichen Stelle bes Ariegeminifteriums, Berlin, Dorotheenstraße 59.

Schwindeleien

In unferer Stadt treiben einige geriebene Gauner ihr Unwefen, die durch neue Tride bas Bublifum ichabigen. So werden folgende Falle befannt: Einmal trägt ber Schwindler bie Uniform eines Flieger-Unteroffiziere, geichmudt mit bem Gifernen Kreus. Er hat es auf Fabrraber abgeseben. Tiefer Tage tauchte er in ber Rafe ber Raferne auf. Er trat an einen jungen Mann beran und bat ibn, ibm fein Rab für 10 Mimuten gu überlaffen, er habe einen Gelbstecher, ben er raich feinem Bruber noch bringen wolle, ber mit ausrude. Arglos gab ber junge Mann bas Rab, wartete bann über brei Stunben vergebens auf die Rudlehr und hat bis beute fein Rab nicht guruderhalten. - In einem anderen Falle war bas Operationsfelb bie Boft. Sier "arbeitete" man in folgenber Beile: Ein Knabe war jur Boft gefdidt worben, um bort eine Eingablung ju machen. Der Schwindler, ber fich in ber Schalterhalle berumgetrieben gu haben icheint, befand fich gerade in ber Rabe, als ber Anabe fich feines Auftrages entledigt hatte und 2 Mart guruderhielt. Er folgte bann bem Rleinen auf bem Beimweg, ftellte ibn und teilte ibm mit, bag alle bie Scheine, welche er eben am Schalter eingegahlt habe, falich feien. Bugleich forberte er ibn auf, die 2 Mart, welche er guruderhalten batte, wieber berauszugeben und feinem Auftraggeber mitzuteilen, daß er fich fofort auf bem Boftamt eingufinden habe. Der Knabe tam auch feiner Aufforderung nach, als jeboch ipater fein Bater auf bem Boftamt ericbien, ergab fich, bağ man einem Schwindler jum Opfer gefallen mar. einem dritten Galle gab fich ber Schwindler als Angeftellter bes frabt. Eleftrigitätswerfs aus, ber wegen feines Eintritts beim Militär entlassen worden sei und fich baber eben in arger Bebrängnis befinde. Ter Mann nennt lich Jofef Schmidt. Es ift ihm barum gu tun, MImofen gu erhalten. Die Angaben aber, bie er macht, find unrichtig.

Annftnotigen

* Residenz-Theater. Morgen, Freifag, 8 Uhr, geht als dritte Bolfsvorstellung zu fleinen Preisen das raich beliebt gewordene nene Lustipici "Alles mobil!" von Jacoby und Link in Szene. Am Samstag wird nen Mer Baufe die intereffante Romodie "In Behandlung", von Dag Drever, in vollständig neuer Einftudierung wieder in den Spielplan aufgenommen und am Conntag Abend 1/28 Uhr wiederholt. Sonntag Rachmittag wird bas amufante frobliche Spiel "Als ich noch im Glügelfleide . . . au halben Preifen ge-



Uuszeichnungen

Bur den Malthefer-Drben fpendeten ferner: Ungenannt 12 Mart.

Saufe in ber Lugowstrage vorfahrt.

wurzelt und blüht?

gelebt, verfagt batte.

und Achtung jebes bittere Gefühl ausschließt.

Mit bem Gifernen Rreug murben ausgezeichnet: Rapitanfeutnant Bernd Begener (Biesbaden) 1. und 2. AL - Mustetier Michael Rlot (Lordhaufen). - Lentnant b. R. - Dragoner Rarl Guhrmann Tuderhoff (Bintel). (Deftrich). - Bebrmann Jean & u brmann (Deftrich). - Refervift Georg Abam (Deftrich). - Unteroffizier b. E. Oswald Ebinger Scalloarten). -Behrmann Bal. Bilbesheim (Sallgarten). Gefreiter Grang Stein (Eltville). - Illan August Roch (Efch). -Bionier Theobor Bapft (Efch). - Fabnenjunter Selmut Gros (Efch). - Leutnant b. R. Oberfebrer Otto Rolb (Btesbaben). Leutnant b. 2. Emil Groben gie Ber (Bierftabt-Biesbaben).

in einer Trofchte, beren Rutider fiber bas bobe Trinfgelb er-

itaunt ben Ropf ichuttelt - es gibt in Berlin Troidfenfutider,

bie fich trop ihrer Philosophie vermundern tonnen - bor bem

gemartert mit bem Gebanken "in welchen Buftanbe, in welcher Umgebung sebe ich sie wieber?" Und nun steht sie vor ihm in

prangender Schönheit, im prunflojen Schmud bes ichwarzen Ge-wandes, bas ihren garten Teint vorteilhaft bebt, in einem arifto-

fratischen Saufe, in einer Stellung, Die, wie Sans abnt, wenn auch

Abhängigfeit bebeutet, fo boch burch bie Banbe voller Sympathie

nur auf dem fatten Boben ber Elegans und bes Reichtums

geborgen ift - feine Silfe braucht er ihr nicht angubieten!

Einen Augenblid regt fich in ihm ber Bunfch, fie batte minber

aber einen Mugenblid nur - bann icamt er fich feiner Gelbftfucht.

Bie wird fie biese Mitteilung aufnehmen? Benn fie bem Sochmut früherer Tage nicht entsagt hat, wird er fich boch nicht

fo weit vergeifen, um ihr ju erflaren, bag in biefem Bunbe es fich nicht mehr um ben Erben ber angesehenen, reichen Firma

Karl hartung handelt, fondern um einen franken, berabgefomme-

nen, verlaffenen Mann, bem ein hochbergiges Mabchen bie Sand

gereicht, die fie ihm fruber, ale er in glangenben Berhaltniffen

barüber aus, fo will er bas als gutes Zeichen für fich binnehmen.

Tann erachtet fie bie Schrante gwifchen ben Familien Bartung

fühnften Erwartungen. 3hr felbit tommt bie eigene berglichfeit

überroichend, aber fie ichamt fich ihrer nicht; fie entspringt ihrem

flaren Denfen, ihrem richtigen Empfinden; fie weiß unberfennbar,

baß fie bem treueften, ergebenften, aufopferungefähigften Freunde

ihres Brubere gegenüberfieht, bem er fein Leben gu berbanfen bat.

Berichte fiber fein Schidfal und fargte nicht mit ben Worten

und Olltrogge für gefallen, bann barf er hoffen!

3ft fie mit biefer Beirat einverftanben, brudt fie ihre Freube

Der Empfang, ben ihm Gertrud bereitet, fiberfrifft feine

Baul fandte malicenb feiner erften Genefung umfangreiche

gludlich fein mogen, damit er ihr von Rugen gewesen mare

batte, mare er vor bem Abgeben feiner Rarte umgefehrt.

Bas will er, ber Emportommling, bon ihr, beren Tafein

Benn er fich nicht bes Berichtes über Baul gu entledigen

Bit benn feine Aufgabe nicht erfüllt? Er weiß, bag fie mobi-

3hm liegt es auch ob, ihr ju fagen, bag Paul fein Schwager

Wie hat er biefen Augenblick erfebnt! Wie hat er fich

Benige Minuten fpater fteht er Gertrub gegenüber.

- Unteroffizier b. R. Oberlebrer Bernreuther (Biesbaben) — Gefreiter Kriegsfelber (Dochft. — Gefreiter b. g. Abam Stein (Dochft). — Feldwebel Franz Reis (Oberlahnftein). — Dragoner Franz Bernbach (Burges). — Offizierftellbertreter Otto Beter (Montabaur). - Unteroffigier b. R. Gruft Stern (Montabaur). Oberleutnant Georg Storth (Schwanheim). — Mustetier Johann Robrig (Schwanheim). — Beutnant Boell (Langenichwalbach). - Gefreiter b. R. Sally Golbidmibt (3bftein. Dragoner Dermann Grunebaum (3bftein). - Oberargt b. Ref. Dr. S. Rubiger (Bab Somburg v. b. S.) — Gefreiter Beter 3of. Rosenbach (Reubaufel). — Kanonier Simmel (Rieberneisen). — Oberleutnant b. g. B. Bielinsfi (Limburg). — Bizeselbwebel b. R. Georg Schmitt (Oberweber). — Kanonier Abam Müller (Helferstirchen).

Letzte Nachrichten

Der bulgarifche Gefandte in Rom fagte in einer Unter redung au dem Bertreter des "Berl. Lof.-Ang.", wie der Krieg auch ausfalle, fein Freund und fein Feind Deutschlands fonne ber ungeheuren moralifchen Kraft und ber erstaunlichen Rriegsvorbereitung Dentichlands feine Bewunder ung verjagen. Besonders bezeichnend fei die geradezu verbliffende Tatsache, daß das Geheimnis des Borhandenseins ber großen Morier jahrelang bemabrt worden jet. Bas Deutschland geleistet babe und täglich noch leifte, jet beispiels los in ber Beltgeicidte.

Dünfirden-Calais

Borbeaur, 10. Nov. Gin General bom Referbecaber, bet megen feines Altere verhindert ift, an ben Aftionen teilgunehmen, ertfarte einem Berichterftatter: Die Sache ber Berbunbeten frebt anicheinenb ausgezeichnet. Die Deutschen machen große Anstrengungen, Ihre Tapferfeit und Berftanbnis muß man am erfennen. Gie verftarften die fampfenden Ginheiten und haben neue Armeetorps aufgestellt, von benen fie ben größeren Tell in Belgien und Norbiranfreich verwendeten. Es ift bemertens wert, bag bie frangofifchenglifchen Streitfrafte ben Stoß aushalten fonnten, und bag fie ihm nicht allein ftanbhielten, fonbern wie es icheint, ihre Lage feit einem Monat fehr ber bessert haben. Die beutiche Breffe ergablt, bag bie Deutschen nach Dunfirchen, Calais und Boulogne geben mollen, um bon ba aus England ju bejegen. Sagen Sie es laut, fügte ber General hingu, es ift ber bertommliche Bluff! Erft muffen wir fie bintommen laffen. Ebenfo milifen unfere treuen englischen Berbunbeten fich erft befiegen laffen. Ohne Smeifel murbe ber Befit von Dunfirchen, Calais und Boulogne ben Deuts ichen einen Unterschlupf für Unterfeeboote gewähren. In Calail aufgestellte Batterien murben bie Benugung ber Meerenge burd bie frangofisch englische Glotte beeintrachtigen. Das mare für ben Feind ein großer Borteil. Aber wie wurden bie Teutschen eint Landung berfuchen, fo lange bie Englander ale Berren bes Meeres die Transportichiffe verfenten tonnen, und mit welchen Rraften wurben fie es verfuchen, wenn fie ichon große Mube haben, bie frangofiich-englischen Krafte gurudguhalten und gezwungen find, bor ben Ruffen gurudguweichen? Tie Englandet begreifen, daß das beste Mittel, England zu verteidigen, darin liegte bie belgische Rufte mit Antwerpen wieber gu neb. men. Um Belgien aber gurudzuerobern, muß man bie Tentiden bestiegen. Auf bem Kontinent also entscheibet sich bas fünftige Schidfal Englands. — Ter General ichloß: Seien wir gebulbig! Die Cache nimmt langfam, aber ficher ihren Bortgang. (Unt merfung bes 28. I.-Buros: Tas tut fie gludlicherweise, aber in anberer Richtung, als ber berr General vom Refervecaber aufs grund ber befannten Siegesbulleting ber Berbanbeten annimmt. die natürlich feine einzige Quelle waren.)

Ruffische Drohung an Italien

Das offiziöse ruffische Organ "Rußtoj Invalid" vers
öffentlicht folgende Drobung an Italien:
"Es ift jest die höchste Zeit, daß Italien eingreift. Es
soll nicht warten, bis wir für es die Kastanien aus dem Feuer holen, denn bann werben fich andere Abnehmer finden. Italien muß gewärtig fein, daß, wenn es nicht unverzüglich losichlägt, ber obere Teil des Abriatifchen Meeres ben Gerben und Montenegrinern gehören mird.

Die magebonifche Frage

Bien, 10. Rob. Rach einer Melbung ber "Gubliamifden Korrefponbeng" aus Sofia ift es trop aller Bemuhungen bes ruffifden Gefanbten Sawinsth ausgeschloffen, bag Bulgarien fich gu einem Borgeben gegen bie Turfei entichließt ober bag eine Aussohnung mit Gerbien auf anderer Bafis erreicht wird, als ber Abtrennung bon gang Magebonien, woran felbft bie für Rugland am lebhafteften eintretenden Kreife ber bulgarifchen

Brieffasten

Rach Eltville. Der Artifel richtete fich nicht fo febr gegen Die Preiserhölung ber Schubwaren felbit, als vielmehr gegen bie Art und Wdise ber Breistreiberei burch ben famosen Reisenben, ber für fich bas Recht in Anspruch nahm, einen recht gepfefferten

ber Lobeserhebung, bes Danfes und ber Anertennung für bie Dienste, die ihm von Sans und Eva erwiesen wurden. Gr bat feiner Schwester in einbringlichften Worten gejagt, bag er obne ben Beiftanb von Sans elenb zugrunde gegangen mare. Berpflichtung gegen biefen Freund erlofche erft mit bem letten Atemguge, und wenn er jemals wieber in ben Bollbefig feine Araft gelangen wurde, fo febe er biefelbe voll und gang für bas Bohlergeben bes Freundes ein.

Baul war gu flug, um aus biefer Stimmung beraus Gertrud au einer Entscheidung über ben Bergenswunsch von Bans gu be-einflussen; er fürchtete, bag Gertrub, wenn er bei ihr die Berbund bon Sans befürwortet, aus Cantbarteit gegen Sans, aus Liebe zu ihrem Bruber eine Mblebnung nicht wagt, und er wollte bod für ben Freund bas Glud, bag Gertrub ibn aus eigenftem Emp finden, mit ber gangen bingabe eines Beibes liebt.

Tag Baul biefe Borficht gebraucht bat, forbert Sans' 3mede benn nur so ift es möglich, bag Gertrub ihn als Freund ihres Brubers, bamit als eigenen Freund und nicht als Bewerbet

Mit ausgestreckten Sanben tritt fie bem Bartenben entgegen, berr Olltrogge, wie lieb und gut von Ihnen; Gie bester

"Mein Fraulein, ich habe nur Ihnen fagen wollen -" 3d weiß, Baul geht es beffer, und alles, alles verbants er Ihnen!"

"Rein, nicht mir; seine gute Natur, die Aerste, meine Schwester —" "Ach ja, Eba, wie geht es ihr?"
"Bir konnten Ihnen nicht schreiben — wir wußten Ihre

Abreffe nicht - baf Eva gebeiratet bat." "Geheiratet - in Bulgarien?" Alfo fie benft nicht baran, bag es Baul fein fann, fost

"In Bulgarien. Baul ift mein Edmager geworben!" "Ob, ich gratuliere Ihnen!" ruit Gertrub, bie in ihrer lieber rafchung bollig bergißt, bag es fich um ihren eigenen Brubts hanbelt.

3d gebe Ihnen bie Gratulation gurud", entgegnete Dan eitvas fühl, und fügt mit iromider Soflichfeit bingu: "Bit find jest Bermanbte geworben, gnabiges Fraulein."

Dehr noch aus bem Tone, mit bem er gesprochen, aus ben Worten, entnimmt Gertrub, bag ibn etwas verleht babe. Sie ift wirflich nicht herrin ber Situation, benn bie Mitteilung bag Baul fich fure Leben gebunden babe, hat ihr Immerftes bod mehr erregt, als fie jugeben will. (Fortfenung folgt.)

Auszug aus der amtl. Berluftliste 71 und 72

Infanterie:Regiment Rr. 87, Maina

Brimont und Loivre am 17. und 18., Erchen und Soleute vom 22.-29. 9. und Rone bom 1.-11. 10. 14.

1. Bataillon 1. Rompagnie,

Unteroffigier Albert Cauerader (Franffurt) tot. - Dustetier Leter Buth (Bergen b. Franffurt) tot. — Ref. Karl Fischer (Ra-fatten) low. — Ref. Karl Grap (Sahnstätten) — Unteroffizier b. R. Friebenberg (Cronberg) low. — Rei. Sch. Krämer (Rieberrab) betmißt. - Ref. Bhil. Frigel (Efcberebeim) vermißt. - Behrmann Bill, Bolf (Aleinichwalbach) tot. - Musfetier Rarl Lind (Rafiatten) low. — Musketier Peter Schäfer 5r (Apelgift) low. — Musketier Georg Seh (Oberliederbach) low. — Biscfeldwebel Balentin Kaltenbach (Hanoldsbeim) low. — Gefr. Abolf Baufch (Arnoldsbeim) low. — Aussetier Johann Linder Ebbersheim) Ivw. - Mustetier Ernft Beig (Nordhofen) Iviv.

2. Rombagnie.

Unteroffigter Abolf Bunbel (Ettville) Ibw. - Befr. Karl beil (Obermorien) ichmo. - Mustetier Billi Bels (Beilmunfter) ichmb. — Ref. Billibald Altftabter (Ems) vermißt. — Gefr. Jatob angins (Breitenau) tot. — Unteroffizier Baul Miller (Oberreifenerg) low. — Mustetier Rarl Beimann (Naftätten) ichwb. — Gefr. dd, Lot (Frantfurt) low.

3. Rompagnie.

Mustetier Jafob Mojeler (Caub) low. — Ref. Beter Becht Schlosborn) tot. — Mustetier Jojef Ronn (Ellar) low. — Musfetier Karl Schwab 2r (Bebbernbeim) fcmv. - Behrmann Chrift. Eliber (Naftatten) Iviv.

4. Rombagnie.

Bigefeldwebel b. Ref. Lubwig Siller (Frantfurt) fow. -Tambour Bill. Torr Ir (Bleidenstadt) vermißt. — Mustetier Joh. Runger (Rüdesheim) low. — Gefr. d. Ref. Reinhold Sajele (Bodentim) low. — Gefr. b. Ref. Sch. Graf (Schönberg) vermiftt. — Ref. Daben low. - Ref. Sch. Rleinke (Frantfurt) vermigt.

2. Bataillon

5. Rompagnie.

Unteroffizier Alfred Cung (Rambach) low. — Ref. Alons Submig 1r (Sohr) low. — Unteroffizier August Denrici (Steinlichbach) tot. — Mustetier Bhil. Beder (Bornich) fcwo. — Musther Friedr. Raifer (Griesheim) low. — Mustetier Christ. Jos-bacher (Cronberg) low. — Ref. Theodor Möser (Oberrad) ichwo. — Bel. Abam Rober (Frantfurt) low. — Ref. Bilb. Kemler (Edengeim) bermißt.

6. Rompagnie.

Unteroffizier Julius Rimpel (Caub) low. - Ref. Bilbelm Riebhardt (Grantfurt) low. — Mustetier Jatob Rrag (Rübesleim) lbw. — Mustetier Andreas Ernst (Kirdorf) tww. — Ref. farl Kilian (Birges) tot. — Musketier Georg Weber (Kirdorf) lim. — Musketier Adolf Schepp (Walkrabenstein) lvw. — Musketier Josef Klein lx (Kauenthal) lvw. — Gefr. Beter Spring (Geisenheim) lvw. — Musketier Ludwig Weil 2x (Schwalbach) tot. Ref. Joh, Bilger (Caub) low. — Mustetier August Bolj (Ballau) Dind (Eppstein) low. — Ref. Friedr. Bod (Frankfurt) vermißt. — Bef. Bilh. Gid (Frankfurt) vermißt. — Ref. Johann Schlotter (Staubt) vermißt. — Ref. Karl Roth (Riederrad) vermißt.

7. Kombagnie. Bans Derold (Franffurt) ichwv. — Gefr. b. R. behel Ludwig Oppermann (Kaltenbolzhausen) tot. — Musketier Beter Ersker (Frankfurt) fallenbolzhausen) tot. — Musketier Beter Graber (Frantfurt) tot. — Unteroffizier Bill. Kramer Birbelau) tot. - Geft. Otto Schafer (Rieberrab) low. - Musetter Sch. Bos (Eisenbach) tot. — Musketier Wilh. Jungels (Rieberjosbach) low. — Unteroffizier Albert Trusheim (Philipp-kein) low. — Musketier Sch. Süd (Dochheim) vermißt.

8. Rombaanie. Stanger (Sindlingen) tot. — Musketier Will. Et lr (Sonnenberg) Geste. Karl Freymuth (Werschau) tot. — Ref. Wilhelm Gestes (Nastätten) low. — Musketier Ludwig Waltatten) berg ibm. — Wehrmann August Dauer (Bogel) ichivv. — Gefr. Moolf Mareiner (Schweighausen) lvw. — Mustetier Abolf Muster 2r (Stringmargarethae) lvw. — Res. Karl Hommrich (Delferskirchen) tot. — Mustetier Konrad Büttner (Franksurt) lvw. — Gefr. d. Res. Peter Diehl (Horressen) lvw. —

3. Bataillon.

9. Rompagnie, Ref. Roth 3r (Biesbaben) ichmb. - Mustetier Schlab amb) fcmb. — Gefr. b. Ref. Sch. Babit (Granffurt) fcmb. baben) ichwb. — Mustetier Jung (Maffenbeim) ichwb. — Difi-Beiftellvertreter Otto Beibe (Dies) fcmb. - Gefr. b. Ref. Dofer Grantfurt) fdmb. — Ref. Fiedler (Biesbaben) idmb.

10. Rompagnie. Rei. Abam Ernft (Nieberjosbach) tot. - Mustetier Frang Stoll (Geisenheim) low, - Offizierftellvertreter Phil. Deinel (St. Borshaufen schwo. — Offizierstellvertreter Boil. Leiner (St. Borshaufen) schwo. — Mustetier Joh. Zimmet (Born) schwo. — Beir, d. Ref. Wild. Belte (Wiesbaden) low. — Ref. Hermann Meher (Wiesbaden) schwo. — Ref. Hoh. Solly (Wiesbaden) schwo. — Ref. Johann Münd (Wiesbaden) schwo. — Rustetier Joh. Rahrmann (Dochheim) schwo. — Mustetier Joh. Bellegiet (Sollandeim) low. — Ref. Hold. Sillold (Wiesbaden) Bebharbt (Coffenheim) low, - Ref. Dch. Giffolb (Biesbaben) Ref. Bilhelm Gerhardt (Neuhof) fow. - Mustetier Aubolf boeibel (Frankfurt) low. — Gefr. b. Ref. Rubolf Kellner (Herorn) ichwo. — Musictier Joh. Raas (Röbesheim) low. — Rei. Cho fiebm (Biesbaben) low. — Unteroffizier b. Ref. Friedr. Guienfelben) fchwv. — Unteroffizier b. Ref. Kubolf Jafob (Biesbaben) fchwv. — Unteroffizier b. Ref. Emily Willer (Bienfelben) fchwv. — Unteroffizier b. Ref. Content diesbaben) fdmb. - Musfetter Sch. Dies (Biesbaben) Mustetier Friedr. Rlein (Oberlahnftein) vermißt. - Rei. Briebrich Blich (Biesbaden) vermift.

11. Rompagnie. Unteroffizier Bilb. Gabel (Mubersbaufen) tot. — Unteroffizier Silh, Arien (Friedrichsfegen) Div. — Rei. Will. Moog (Freienbei tot — Mustetier Georg Reufch (Dies) low. — Mustetier Chrift (Biesbaden) low. — Rei Schneider lr el Ludwig Messerichmidt (Frankfurt) tot. — Res. Mugust Hoffnann (Diez) tot. — Ref. Josef Beder 2r (Montabaur) tot. Befe. d. Ref. Otto Kleemann (Biesbaden) low. — Mr Core Sohngen (Frantfurt) low, — Mustetier Stanisland Spitochnigen (Frantfurt) tow. - Ref. August Michels (Marienrachdorf) Ref. Wilh. Sigenfer (Birlenbach) low. Auth (Frankfurt) low. — Ref. Gustav Koch (Wiesbaben) Brauenstein) low. — Ref. Gedbach) tot. — Res. Bhil. Ott Brauenstein) low. — Ref. Ferd. Orth (Elsoff) vermißt.

12. Rompagnie. Rustetier Bhil. Bolimer (Mittelheim) tot. - Mustetier bill Mustetier Bbil. Bollmer (mitteller Bilb. Muller 4r (Banlow - Ref. Abolf Schmitt (Born) tow. — Ref. Emil Befier mbach) low. — Ref. Chrift, Weidenfeller (Gudenbach) fow. — Seis (Selters) low. — Ref. Beter Lebensto (Afinianusbaufen) Mustetier Abolf Spihhorn (Rievern) tot. — Ref. August Ausletier Abolf Spihyporn (Aleberich) low. — Ausletier (Oberrab) tot. — Rei. Sch. Brühl (Biebrich) low. — Ausletier Georg Bar (Sulzbach) low. — Mustetier Beter Mitter Bojbeim) low — Ref. Herm. Weber ir (Wiesbaden) low.

Mafdinengewehr-Rompagnie. Schute Sch. Sof (Franffurt) tot.

Berichtigung früherer Berluftliften.

bei Rarl Erfel (Grantfurt) bisher vermißt, ift verwundet.

GufiliersRegiment Rr. 80, Bicobaben. Berlufte infolge Rrantheit.

Buf. Alons Braun Ir (Frantfurt) biober verwundet, ift im Lagarett gu Bonn am 24, 10. 14 geftorben.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80, Wiesbaden, Oberlahnftein. Berlufte infolge Rrantheit.

Befr. Rarl Martin ift im Referbelagarett Biesbaben am 20. 10, 14 geftorben. - Behrmann Muguft Reifenberger ift im Referbelagarett Biesbaben am 20. 10. 14 geftorben.

Berichtigung früherer Berinftliften.

Res. August Rossel (Seihenhahn) bisher verwundet, ift gur Truppe gurudgefehrt. — Res. Karl Beiß (Erbenheim) bisher ver-wundet, ift gur Truppe gurudgefehrt. — Res. Frang Schleicher (Erbenheim) bisher verwundet, ift gur Truppe gurudgefehrt. -Behrmann Johann Jcfftadt (Bremthal bisher verwundet, ift zur Truppe zurückgekehrt. — Gefr. Franz Linder (Eddersheim) bisher verwundet, ift zur Truppe zurückgekehrt. — Ref. Karl Bach (Franenstein) bisher beiten beiten bisher verwundet, ist zur Truppe zurückgekehrt. — Behrmann Jatob Sirichoche (Binfel) bisher verwundet, ift gur Truppe gurudgefebrt. - Behrmann Berb. Ringelftein (Lorch) bisber bermundet, ift gur Truppe gurudgefehrt. - Ref. Bermann Brober (Breungesbeim) bisher verwundet, ift jur Truppe gurudgefehrt. - Ref. Lubwig Ruder, veröffentlicht als Biider (Beringen) bisher verwundet, ift gur Truppe gurudgefehrt. — Ref. Frang Graf (Lord) bisher verwundet, ift gur Truppe gurudgefehrt.

Grenadier:Regiment Rr. 110.

Rej. Bilb. Bafchmuth (Limburg) verw.

Gelbartillerie-Regiment Rr. 63, Frantfurt a. IR. 1. Abteilung.

Omencourt vom 25.—29., Ognolles am 26. und Creffn am 29. 9., Robe vom 1.—10. und Billers Robe am 9. 10. 14. Leutnant Bohm (Oberlahnftein) low. - Gefr. August Banger (Schuppach) low. — Kanonier August Frank (Frankfurt) tot. -Kanonier Derm. Chrift. Killmar (Beilmunfter) low. - Ranonier Richard Lulen (Frantfurt) low. — Kanonier Georg Moot (Marg-heim) low. — Kanonier Friedr. Fribol. Farber (Beilburg) low.

2. Abteilung.

Kanonier Arthur Gifert (Frantfurt) fow.

Berichtigung friiberer Berluftliften.

Einj. Freiw. Gefr. Laon Speier (Frankfurt) ift nicht tot, sonbern verwundet. - Ranonier Joh. Schönmehl (Raftel) bisher vermißt, ift im Lagarett.

Bottesdienst-Ordnung

24, Conntag nach Pfingften. - 15. November 1914.

Stadt Biesbaden

Die Rollefte am heutigen Conntag in allen brei Bfarrfirchen ift fur ben Elifabethen-Berein, jum Beften ber Armen und Rranten, bestimmt umb wirb aufs marmfte empfoblen.

Pfarrkirde jum bl. Bonifatius

Dl. Deffen: 6, 7 Uhr. Militargottesbienft (bl. Meffe mit Brebigt) 8 Uhr. Kindergottesbienst (Amt) 9 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Leste bl. Meffe mit Bredigt: 11.30 Utr. - Rachm. 2.15 Uhr: Chriftenlebre mit Unbacht um einen gludlichen Ausgang bes Krieges. Abenbs 6 Uhr: faframentalifche Anbacht mit Umgang.

Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Camstag, abende 6 Uhr, ift Bittanbacht um einen gludlichen Ausgang bes Rrieges.

Un ben Wochentagen find bie fil. Meffen um 6.30, 7.15, 7.45 unb 9.30 Uhr; 7.45 Uhr find Schulmeffen.

Am Mittwoch ift um 8 Uhr feierlicher Militargottesbienft mit Brebigt.

Am Donnerstag, bem Feste ber bl. Gifabeth, ift morgens 7.15 Uhr: bl. Rommunion bes Dritten Orbens, banach Generalabsolution; um 7.45 Uhr ift bl. Rommunion bes Glifabethen-Bereins; am Borabend 6-7 Uhr, ift Gelegenheit jur Beicht.

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen bon 6 Uhr an, an allen Bochentagen morgens nach ber erften bl. Deffe, Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr, fur Rriegsteilnehmer und Bermunbete gu jeber gemunichten Beit.

Maria Silf.Pfarrkirde.

Conntag, Sl. Meffen um 6,30 und 8 Uhr (Anfprache und gemeinsame Rommunion bes Mannerapostolates und ber Erftfommunifanten-Anaben). Rinbergottesbienft (Amt) 9 Uhr. Sochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: faframentalische Anbacht mit Umgang, um 6 Uhr: Anbacht in allgemeiner 92ot.

Mittwoch, Freier bes Ewigen Gebetes: Feierliche Er-öffnung um 6 Uhr. Dl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. Kindergottesdienst: 9 Uhr. Feierliches Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Betstunde für Ge-sellen- und Jünglingsverein von 12-1 Uhr. für Luftellstraßeschule bon 1-2 Uhr, fur Lebrftrafiefdule und Stifffrage- und Rieberbergmittelichule von 2-3 Uhr, fibr Marienbund und Mannerverein 3-4 Uhr, für ben Jungfrauenverein von 4-5 Uhr; um 6 Uhr ift feierliche Schlufianbacht mit Proseffion

An ben 28 o den tagen find bie bl. Deffen von jest ab um 6.45, 7.45 Uhr (Schulmeffe) und 9.30 Uhr. Abends 8 Uhr: Bittanbacht um einen gludlichen Ausgang bes Krieges. Freitagabenb 8 Uhr: Anbacht für bie im Rampfe gefallenen Rrieger. Samotag, bem Gefte Maria Opferung, abenbe Uhr: gestiftete Muttergottesanbacht,

Beichtgelegen beit: Comitag und Mittwoch, morgens bon 6 Uhr an, Dienstag bon 5-7 und nach 8 Uhr und Sametag bon 4-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeitspfarrkirche 6 Uhr: Frubmeffe. 8 Uhr: gweite bl. Deffe. 9 Uhr: Rindergottesbienft (Amt). 10 Uhr: Sodiamt mit Bredigt und Segen, 2.15 Uhr: Andacht um einen gludlichen Ausgang bes Krieges. Abends 8 Ubr:

faframentaliide Anbacht mit Umgang. Un ben Bochentagen find bie bl. Meifen um 6,30, 7.45 und 9 Uhr, Samstag, 7.30 Ubr: Schulmeffe, Mittwoch 9 Uhr: Amt für einen gludlichen Ausgang bes Rrieges. Taalich abende 8 Uhr: Bittanbacht Beichtgelegenheit: Gonntag frub von 5,45 Uhr an, Cambtag 5-7 und nach 8 Hhr.

Bereinskalender

Freitag, den 13. November

Fürforgeverein Johannesftift (E. B.), 9% Ibr: Gigung. Rath. Franenbund. Freitag, von 4-6 Uhr, ift die Biblio-thet und bas Lefegimmer in der Geichäftsftelle, Bellmundftr. 2, part., geöffnet.

Befanntmadung

beir. Berabreidung warmen Grubfauds an arme Schullinber.

Die bier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Frubituds an arme Schulfinder erfreute fich feither ber Buftimmung und werttatiren Unterftfigung weiter Areife ber biefigen Burgericoft. Bir hoffen baber, baß fie uns auch in biefem Binter bie Mittel gufliegen lagt, um ben armen Schulfindern, Die ju Saufe fein ausreichenbes Frubftud erhalten, in der Schule einen Teller Safergrubfuppe und Brot geben laffen

Im bergangenen Binter tonnten burchichnittlich 1026 bon ben herren Reftoren ausgeindite Rinber mabrend ber talteften Beit gefpeift werben. Die Bahl ber ausgegebenen Bortionen betrug 79 017.

Ber einmal gefeben bat, wie die marme Suppe ben armen Rinbern idmedt, und bon ben Aersten und Lehrern gebort bat, welch' gunftiger Erfolg fur Rorper und Geift erzielt wird, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer fur ben guten 3wed ju bringen.

Gaben, beren Empfang öffentlich befannt gegeben wirb, nehmen entgegen bie Witglieber ber Armenbeputation und gwar die herren:

Stadtrat Mentner Rraft, Biebricher Strafe 36; Stadto. Enf, Bigarrenhandlung, Bleichftrage 9; Stadtverordneter Canitatorat Dr. Proebfting, Röglerftrafie 3; Stadtverorbneter Bauunternehmer Oche, Raifer Friedrich Ring 74, III; Rechnungerat Franz Ruboff Busch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorseher Bentner Zingel, Jahnstraße 6, I.; Bezirksvorseher Trudereibesiger Hannelmann, Moripstraße 27; Bezirksvorseher Brivatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorseher Stellvertreter Schlössemeister Karl Khilippi, Gellmundstraße 37; Bezirksvorseher Rentner Kabelch, Querselbstraße 3; Bezirksvorseher Lehrer Friedrich Hanner Kabelch, Duerselbstraße 3; Bezirksvorseher Lehrer Friedrich Gartmann, Treiweibenstraße 7; Bezirksvorseher Lehrer Glößner, Wellrinktraße 6; Rezirksvorseher Stellvertreter Lehrer an Flößner, Wellripftraße 6; Begirtsvorsteber Stellvertreter Lehrer a. D. Ruphalbt, Cuftan Aboliftrage 16: Begirfevorfteber Raufmann Stritter, Rirchgaffe 74; Begirlovorfteber Stellvertreter Babntechnifer Louis Betri, Taunusftrage 43; Begirfeborfteber Schuchmachermeifter Rumpf, Gaalgaffe 18; Begirfeborfteber Stellbertreter Rentner Beter Rein, Uhlanbftrage 12; Begirtsvorfteber Raufmann Reip, Martiftrage 22, fowie bas ftabtifche Armenbaro, Martiftrafe 1, Bimmer Nr. 22.

Berner haben fich gur Entgegennahme von Gaben gutigft bereit erffart: Der Berlag ber "Rheinifchen Bolfegeitung", Griebrich-ftrage 30; berr Soffieferant Auguft Engel, Sauptgefchaft Taumueftr. 12 bis 14, Zweiggeschafte Bilbelmftr. 2, Reugnffe 2, Abeinftr. 123e; Berr Sofl. Emil Dees, Gr. Burgitr. 16; Berr Doll. Rarl Roch jr., Bapierlager,

Ede Michelsberg und Rirchgaffe. Biesbaben, ben 14. Oftober 1914

Mamens ber ftabtifden Armen-Deputation:

Borgmann, Beigeordneter.

Aufruf!

Dentiche Manner, bentiche Franen!

Millionen beutider Arieger fteben braugen vor bem Beinde auf treuer Bacht in den von Berbitfturmen und eifigen Schauern gepeitichten Gefilden Rordfrantreichs ober in den icon jest fo manche Racht mit Reif und Schnee überzogenen unendlichen Debeflächen jenfeits unferer öftlichen Grenze. Sinter ihnen fteht bas gange nicht fampfende beutiche Bolf in nie geschauter Einigfeit aufammengeschloffen, vom feften Billen befeelt, überall bu belfen, Schmerzen zu lindern, Wunden zu beilen, bereit in treuefter Liebestätigkeit dem Baterlande und seinen heldeumütigen Ariegern — wenn es not tut auch das Lette und Befte gu opfern.

Much an uns, in den bentiden Seil- und Rur. orten, die mit den föstlichen Schäpen der Genesung und Kräftigung in ihren sprudelinden Seilquellen, ihrer milden Luft, ihren grünen Bäldern und sonnigen Söhen begnadet sind, tritt jeht der Rus des Baterlandes heran. Unser ist die Aufgabe, mitzuhelsen bei der Genesungsfürsorge! Die Seilung der Berwundeten und Kranken ichreitet erfreulich fort, und riesenbatt in immer beisendagen Machen ichreitet erfreulich fort, und riesenbatt in immer beisendagen Machen insett und riefenhaft in immer fteigendem Mage, machft augleich das Bedürfnis, allüberall in den Badern und Aurorten - im dentichen Baterlande, wie auch darüber hinaus, in den Bruder-landen Oesterreichs und Ungarns und in der gasifreien Schweiz — den Genesenden Unterkunft zu ichaffen, ihnen Badekuren, Kräftigungsmittel aller Art und Orien zu ver-

mitteln und bereitzuftellen.

Das Zentral-Romitee vom Roten Areus bai alle Borbereitungen in umfassendem Maße eingeleitet und auch die beieiligten Landes-, Propinzial- und Zweigvereine um Unterstützung, namentlich durch Begründung örtlicher Hilfs-Ausschüffe in allen geeigneten Kur- und Badeorten, erfucht. Es baut aber auch auf die tatfraftige Mitwirfung der Badeverwaltungen, Aurorte, Mineralquellen-Intereffenten, Sanatorien-, Gafthofs-, Benfions-Besitzer ust, und es soll sich gewiß nicht verrechnet haben! Wilt es doch, den heldenmitigen Söhnen unseres Boltes zu helsen, die ihr Blut auf dem Schlachtselde vergossen, ihre Gesundheit dem Baterlande geopfert haben! Grobe Mittel, weit entgegenkommende Liebestätigfeit sind die Boraussehungen des Erfolges. Zahlreiche mittellose Refonvaleszenten brauchen Freistellen, daneben kommen ermäßigte Säte für Kost und Unterkunst, freie Wohnung, Beleuchtung, Beheizung, freie ärztliche Behandlung, freie Seil- und Kurmittel, Befreiung von Kurabgaben usw., anch Geldspenden zur Beschaffung weiterer Freistellen und anderer Bergünstigungen in Betracht. Bir verfennen hierbet durchaus nicht, daß der Krieg den geschäftlichen Kreifen vieler Bade- und Aurorte erhebliche Berluite gebracht bat und baß ce beshalb fo manchem Beteiligten bei aller Opferwilligseit und Begeisterung für das edle Ziel der Berwunde-ten-Fürsorge nicht möglich sein wird, volle Freistellen zu ge-währen. Bir sind aber überzeugt, daß bei wirtschaftlich Schwächeren auch eine Ermäßigung ihrer Aufnahmesätze etwa bis jum tatiadlichen Celbittoftenpreis - ober eine abn-liche Bergunftigung als banfenswertes voterländisches Opfer begrüßt und nicht geringer eingewertet werden wird, als die gablreichen Freistellen, die von der Baterlandsliebe aller finangiell gunftiger Gestellten mit Gewißheit erwartet werden

Drum auf gur Dobilmachung aller unferer Rur- und Badeorte! Jeder fpende nach feinem Bermogen und feiner wirticaftlichen Araft, mit offenem Bergen und offner Sand! Reich wird dann der Fürforge-Segen unfere lieben Rrieger umfaffen und ihr herzlicher Dank foll der iconfte Lohn für unfere



Umiliche Wasserstands-Nachrichten

vom Mittwoch, 11. November, vormittage 11 Uhr

	Teltera	Dente	100 TO 1 100 1 100 100 100 100 100 100 100 10	geftern	Geube
Sthein		100	Main	17000	
Walbebut	- 2	1	Wingform	1000	
	(5.22)	PERSONAL PROPERTY.			100
Acht	100	100000	Poly	-	
Maran	72000	250	Wichaffenburg	tree	200
Mannheim	2.33	2.32	Groß-Steinheim	1.18	1.15
Worms	-30	-33	Offenbach	445	
Mains	0.31	0.27	Roftheim	-10	00
Bingen	1.27	1.26	Rediar	10	
Can5	200	-	Wimpfen	-	-
Waffer fällt					

Der lehmbraune Schühengrabenmensch

(Homo soldaticus fossilis)

Einer fpannenden Schilberung bes Rriegsberichterftatters ber "Mugoburger Boftzeitung", herrn 28. Schenermann, betitelt "Bom

Schühengraben und feinem Humor" entnehmen wir:

Muf ber offenen Gelbichlacht ber ungehenren Fronten, mit ber bas Botterringen im Weiten einsepte und bei ber die Bufammenftofe gu gablreich und fur bas Bejamtergebnis bennoch fo febr Epifobe maren, bafe bie Gefchichtbichreibung ben meiften Gefechten erft fpater ihren Ramen wirb geben tonnen, bat fich in wenigen Rriegswochen bie endloje Linie ber Schützengraben berausgebilbet, welche in fast ununterbrochenem Buge von ber Morbice bis jum Guge ber Alben reicht. Bwifchen zwei Schutzengraben, in beren jebem Millionenheere eingegraben liegen, wird bie Entideibung um bas Schichal Europas ausgetragen. Geit mehr als vier Bochen geht, wenn man fich bie Ereigniffe in bilblider Bereinfachung porftellt, bas Beuer bon Schugengraben gu Schützengraben. Geit mehr als bier Bochen brobnen von beiben Seiten ununterbrochen die Geschuge bei Eag und bei Racht, baufig fo anbauernb, bag man bier bom Sauptquartier ihr befianbiges Drobnen und Donnern wie eine fortwährende, unabgeriffene, eintonige Melobie vernimmt. Etwa fo, wie bas Rumpeln eines fdaveren Laftwagens auf einer hohlen Brude, ober wie bas Rattern eines Eifenbahnzuges burch einen Tunnel, fo bort man finnbenlang, wenn bas Mebelwetter ben Mang ein wenig abbampft, bas Tobeslieb ber fcweren Gefchube berüberhallen. Es begleitet uns, wenn wir über Feld manbern es laft leife bie Tenfter sittern, wenn mir bei Tijch figen, es pocht in bie Dhren, wenn wir nach burcharbeitenbem Tage ben Schlaf fuchen. Und fclieglich, fo unglaublich bas flingt, ift man baran ebenfo gewöhnt, wie an bas Fallen ber Eicheln und Raffanien, Die braugen im Bart bei jedem Binbftog wie ein Sagelichauer auf bas barre Berbftianb Matichen. Man hat bas unmittelbare Bewußtsein, bag jeber Sall biefes immermahrenben Weichutbonners jugendliche, tabiere Menichen aus ber Lifte ber Lebenben ftreicht, zwar felbftverftaublich nicht verloren, aber man fernt, biefes Empfinden in bas Unterbewuftieln au verbannen, wo jest fo vieles mit ftarfem Billen gebannt und jur einftweiligen Rube beiduvoren liegt; bas Gebachtnie ber vielen gefallenen, prachtigen Menichen, bie und liebe Freunde waren, die Gorge um die anderen, die Angehörigen und Freunde, bie braufien vor bem Feinde fteben, bas Mitgefühl mit ben Sinterbliebenen und benen, die zu Saufe Dot leiben, weil die Ernabrer ins Feld gezogen find. All bas barf uns jeht nicht übermannen, all bas ruht mit eifernen Billensflaunnern gefeffelt bis gn bem Tage, wo bie Baffen fdweigen werben.

Das ift etwas Bunberliches, Bunberbares in bes Menfchen Art, baff er es vermag, durch die Zauberfraft ftarten Entschlusses die gigantische Macht ber in folden Beiten auf ihn einfturmenden Erfebniffe und Einbrude ju übermaltigen und ihnen ju gebieten, bag fie ruben, bis es Beit fein wird gur Totenflage und gugleich gur Siegesfreube. Ale hatten fich alle bier braugen im Gelbe bas Wort gegeben, so hilft einer bem anderen über bie fcwere Zeit hinveg. Und bantbar wird jeber begrüßt, bem bie große Runft gegeben ift, bie fibrigen mit echtem Dumor gu ftarten. Gin guies, aus ber Stunde geborenes Scherzwort lauft wie eine Parole burch bas gange Lager. Es weht mit Binbesichnelle bon Armee gu Armee,

bie gange Front entlang, und wohin man tommt, lacht es aus benAugen ber Rampfer. .

Wochenlang liegen fie in ben Schügengraben, Stunde um Stunde unter bem heulen ber Granaten und bem Bifden ber Schrapnelle, jeben Angenblid gewärtig, felbft getroffen su werben. Da find fie bie Sollenmufit ber tobipelenden Fenerichlunde ebenfo gewohnt geworben wie wir, bie wir fie vom Sauptquartier aus größerer Entfernung boren. Gie barf ihnen ben Dumor nicht mehr ftoren, fonft mare es fchlimm um fie bestellt. Und fie ftort ihn auch nicht.

"Ich werbe Ihnen mal gang einen gebilbeten Bortrag halten", erflart ein nach mochenlangem Liegen im Schugengraben verwundet gurudfehrenber Sauptmann. "Der Menich ift ein Probutt feines Milieus, nicht wahr, bas ftimmt boch nach Bola und 3bien und wie fie beigen? Das ift ulb gang gebilbet gwobern ausgebrucht. Unfer Milieu ift brauner Lehm. Der lehmbraune Schübengrabenmenich, bas ift bie neuefte Entwidlungsftufe. Sat nichts gu faufen, reagiert fauer auf Erbewurft, unterscheidet die altesten Jahrgange Gped mit ber Bunge und an ber grunen Farbe wie ein Weinkenner und schläft im Schlamm wie eine Teichfrote. Da haben Gie bie gange Raturgefdichte, Boologifcher Rame; Somo folbaticus foffilis, von Foffa, ber Schubengraben. Latein IV, Laume L.

Sie haben auch ichon ihr Bunbeslied, biefe lehmbraunen, berfteinerten Grabenmenichen. Gin junger Diffigier, ber es an ber Aisne verfaßt haben foll, hat bas Berdienft, den erften in biefem Kriege vollstümlich geworbenen Gefang gedichtet ju haben, ber Ausficht bat, balb ebenfo beliebt gu werben, wie bas Lieb bes Jufiliers Rutichte 1870;

> Das Saar wachft uns gur Mahne, Die Geife marb uns fremb, Wir pupen feine Babne, Wir wechseln auch fein Demb. Durdmäßt find alle Meiber, Dit bleibt ber Magen leer, Bon Bier und Wein gibt's leiber And feinen Tropfen mehr. Es quatidit in Schuh und Goden, Der Dred fprist bis jum Dbr; Das eing'ge, was noch troden, Sind Reble und Sumor.

So flingt es nach ber Weise eines alten Stubentenliebes aus ben Schubengraben. Staunend vernehmen bie Frangofen biefen rauben, germanifden Barntus, ber fich wohl ichmer in ihre Sprache überfeben laft, fo genan and jebes Wort ju berfteben ift.

Denn fie liegen fich ftellenweise mir 30-50 Meter gegenuber, bie feinblichen Schützengraben. Und ba bat fich swifden ben Reinben, bie fo lange gemeinsam dem Tob ins Auge bliden, eine Art Romment berausgebilbet, genau wie es 1870 geschehen ift. Mittags von 12-1 Uhr ift an vielen Stellen ber Kampflinie auf Grund einer beiberfeits ftreng eingehaltenen Bereinbarung Schiefpaufe eingelegt worben. Es fann aber borfommen, baß infolge von zwingenben Grunben menichlicher Ratur einer ber Rampfer gu anderer Beit ben bringenben Bunich bat, ben Schugengraben zu verlaffen. Dann bebt er ben Gewehrfolben in bie bobe. Das

Beben ber Bewehrfolben im feindlichen Graben zeigt ihm an, daß er ber tanben worben ift und ben Graben verlaffen fann. Meift verlägt gleich geitig auch einer ber Beinbe ben Graben, gewissermagen als Geife Bwifden Teutschen und Frangofen ift es noch nicht vorgefommen, bat jemand im Augenblid biefer notgebrungenen Neutralität geschoffen morben ift. Mit ben Englandern freilich wird fein Berfuch ju Bereinbarunges biefer Art eigentumlicher Ritterlichfeit gemacht. Dagu ift bie Erbitterunf auf unferer Geite und bie Beimtlide auf ihrer gu groß.

Der Menich gewöhnt fich an alles, ichlieflich auch an bas Mand wurfebafein im naffen Schupengraben. Aber man fucht es fich fo gemutlich gu maden, wie es ber Momfort ber Erbloder gulagt. Auf bem Gebiete bet wohnlichen Ginrichtung ber Schügengraben find jebenfalls in biefen barten Kriegewochen bemerkenswerte Gortichritte gemacht worden. Wenn es in ber netten naturgeschichte bes "Domo folbatiens foffilis" beift, bag er im Schlamme ichlafe wie ein Teichfrote, fo ift bas eine fleine Uebertreibung und tommt nur ausnahmsweise bor. Deift ichtaft er in febt swedmafig gebauten fplitterficheren Unterftanben, formlichen Erbfafernen. Die mit Strobicutten und Deden ausgestattet find und eine mollis Siderheit gegen Binb, Regen und feinbliche Schrapuelle bieten

Dan fann felbft Bolftermobel und behagliche Ranapees im Schapen graben finben, bie gu einem Mittagsichläschen mitten im Augelrege einladen. In den feindlichen Schugengraben - von den unferigen habe if bas noch nicht festitellen fonnen - bluben in beicheibenem Umfange foget Die Biffenichaften. Wenigstens murben in belgifchen Schutzengraben bret fprachige Worterbucher, plamifd-frangofifch-englifch, gefunden, beren eine ich mir ale Anbenten mitgenommen habe. Go guten Willen muß mes loben. 3d fürchte aber boch, bag bie Beit jum Stubieren etwas fpat go worben war und die plamifch-englische Berftanbigung burfte nach ber not ben Englandern berichuldeten Beichiefung Antwerpens auch burch bit beften Borterbucher nicht mehr gu erreichen fein.

Gehr finnreich find bie Rochvorrichtungen in ben Schutzengraben Die fo eingerichtet find, bag fein auffteigenber Rauch bie Stellung bei Geinde anzeigt. Rur gang ausnahmsmeife bagegen finbet fich ein anberei bier braugen ftets als febr gemittliche Rachbarichaft empfunbenes Dobb im Schübengraben, namlich bas Mavier. Immerbin baben bie Englanbet fürglich Welegenheit gehabt, aus einem beutichen Schützengraben beutich Rriegslieber mit Mavierbegleitung gu boren. Gin rheinischer Mavierlebre hatte fid) an bas, in ber Racht aus einem ber Berftorung ausgeliefertet Nachbarborfe in ben Schutzengraben geschleppte Inftrument gefel und meifterte bie Taften taltblatig im argften Hugelregen; er fam nicht ein mal aus bem Taft, ale ein Schrapnelliplitter bas Rlavier antrapte, Leiber fonnten fich bie Englander bem mufitalifden Genug nicht lange bingeben gleich barauf raumte unfere Artillerie ihre Stellung auf. Die Englande glaubten beim eiligen Abicbieb noch ju foren, bag bie Tentichen ihnes ju Ehren "Gob fabe the Ring" fpielten. Das war aber ein Irrinnt. Unfere Mannichaften fangen: "Deutschland, Deutschland über alles!" In ben frangofischen Schübengraben gibt es noch eine besonber

Art von Kriegefomfort. Da find bebergte Richtfombattantinnen, welch bis in die vorberen Stellungen vorbringen, fo baf man ihr Richern und Blaubern in ben Schiefpanfen bis in unfere Graben berüber bort. Dod bas ift eine Art von Rriegsauffaffung, fur bie wir feinen Ginn haben Das geht uns fiber ben Sumor.



Nachruf.

Un ber Spipe feiner Rompagnie fiel am 1. bs. Mis. im fiegreichen Rampfe gegen frangofifche Albenfoger in ben Bogefen

Hauptmann Richard Kühne Rechtsanwalt und Stadtverordneter aus Wiesbaden

Das Regiment wird bas Anbenten biefes bemorragenben, tapferen und unerichrodenen Offigiers, ber ftete ein mobilmollenber, treu für geine Untergebenen forgenber Borgefester, und ein vortrefflicher, liebenswilrbiger Ramerad war, boch in Ghren halten.

> Im Ramen des Offizierskorps des Landwehr-Inft.-Reg. Rr. 80 Petersen

Oberft und Rommanbeur.

Mm 23. November be. 36., vormittage 10 1/, 11hr, wird an Gerichtöftelle, Bimmer 92r. 61, bas Wohnhaus mit hofraum und hofeinbau hier, Gueifenauftrafte 22, groß 2 ar 65 qm, gemeiner Bert: 77 000 Mart, Eigentumer: Cheleute Rari Muller hier, zwangsweife verfteigert.

Biesbaben, ben 9. Movember 1914. Kgl. Amtsgericht Abtl. 9.

Bekanntmachung.

Bom 15. November 1914 ab gelangen bie Aurhausabonnements. harten für das Ralenderjahr 1915 gur Unsgabe.

Die Breife find folgenbe: A. Bur Ginmohner: bie Bauptfarte 30 Mart bie Beifarte . 12 "

B. Bur Bewohner ber Nachbarorte: Die Daupttarte 40 Mart bie Beifarte . 20 "

Die Rarten berechtigen bereits vom Tage ber Lojung ab gum Befuche bes Authaufes.

Muf Wunfch erfolgt gebührenfreie Bufenbung.

Biesbaden, ben 4. Robember 1914.

Städt. Berkehrsbüro.

Am 23. November de. Je., vormittage 10 Uhr, wird an Gerichtestelle, Zimmer Rr. 61, das Wohnhaus mit hofraum und Hausgarten, hier, Reuberg 3, groß 8 ar 29 qm, gemeiner Wert 70—75 000 Mark, Sigentumer: Cheleute Bauunternehmer May Bartmann bier, gwangeweife verfteigert.

Verschiffungen

über neutrale Häfen

L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5

sorgung von Transport- und Kriegsrisikoversicherung erteilt

Auskunfte über Verladeangelegenheiten, über Frachten, sow e Be-

Biesbaben, den 9. November 1914.

Rgl. Umtsgericht Abtl. 9.

allerbeste Qualität stets frisch Emil Hees Hoffieferant Gr.Burgstr.16. Fernspr.7 u.57

Gebranchte

3deal-Schreibmaschine hr gut erhalten, billig gu bertaufen Morioftrafe 64, hinterbans part.

Merziliche Berforgung unbemitt. Angehöriger von Kriegsteilnehmern

Angehörige bon Rriegsteilnehmern, bie unbemittelt find und feiner Rrantentaffe angehören, merben bon famtlichen Biesbadener Raffenargten unentgeltlich behanbelt.

Mobl. Bimmer, m. ob. oh Rlabier, bill 3. verm. fep. Ging. Bolcamftr. 2, 1

Königliche Schaufpiele Biesbaben.

Donnerstag, ben 12. Rovember 1914 Mbonnement D. 9. Borftellung.

Die Walffire.

In 3 Aften. Erfter Tog aus der Trilogie "Des Ring bes Ribelungen" von Richard Wagner.

herr be (Barms r be Gate Gerff. Englieth Lauf a Engelwent Giemmer Bammer

Anfang 6 Uhr. Enbe nach 10.15 III

Refidenz = Theater

Donnerstag, ben 12. Rovember 1914 Dubenb. und Gilnfzigerfarten galtis Gin Jahrhunbert beutiden Dumot (Gin Ring pon acht Abenben, 3n Ggell gefest bon Dr. Berm, Raud.)

Erfter Mbenb

Die Bageftolgen

Luftipiel in 3 Aufgugen von Iffland richtung beransgegeben von Corl Bos Spielleitung: Dr. herm. Raud.

Enbe 9 Ilfe Anfang 7 Uhr.

Allgemeines Schuhwaren, Arbeiterkleidung gut und billig Pius Schneider Michelaberg 20 - Hochstättenstr Alt-Metall

Hoghstättenstr, 14, - Tal, 2631.

Bau- und Möbelschreiner

Balth. Courtial Schreinermeister Lehrstrasse 31. Tel. 1926,

Empfiehlt sieh für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, zowie Erparaturen an Rolliden aller Art. Beleuchtungskörp.

Glaab & Menger

Abelheibstraße 34. Buchbinderel

Bertramstrasse 21 Telefon 2950.

A Butter-u. Elerhdig.

Café u. Restaurants

Wilhelmstrasse 48 Telefon 339 Erstklass. Bosteligeschift.

Conditorelen und Bäckerelen

Engelbert Massing Ecke Luxemburgatr, and Karletr. Telefon, 2202.

Delikatessen J. C. Keiper Kirchgasse 66. - Telefon 114. - Konserren, Kolonialwaren.

Drogerien Marktetr, 9, Tel. 2235 Schloßdrogerie Otto Siebert

Anton Müller Blücher-Bramarckring 26. Telefon 1623, Kranaso-Art kel.

Drogerie Alexi Michelsberg 9. Tel. 652.

Drogerie Schupp Grabenstraße 3

A. Cratz Inh.: Franz Roedler. Gor# 1804, Langgasse 23. - Tel. 6164.

Fischgeschäft 00000000000000

Telefon 173, 3188, 1771.

aaaaaaaaaaaaaa

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firma Schuhhaus Neusladt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse Telephon 450.

总画

Adolf Breusch X Dotzhelmerstrasse 101. Telephon No. 1697. Spezialität: Briketts in Käston und Säcken.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Habptkonter: Bahnhofstraße 2. - Telefon No. 545 und 775. Wiesbadener Cementwaren - Fabrik

Philipp Ost & Cie. Mainzerstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816

Betenbaugeschäft Fabrikation von Comentrôbren, Comentplatten, Kunststeinen etc. Ausführung von Eisen- u. Comentbeton, Asphalt- u. Terreccoarbeinen.

Verlangen Sie stets nur das ochte

in all. Geschäften od. direkt von der Brauerei. Original-Brauerei - Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Carl Reichwein Baumaterialien. Sperialgeschäft & Apaführ, von Bedenbelägen, Wand

J. G. Rathgeber (Inh. J. Rathgeber u. J. Glock) Neuganne 16. - Toleton 256. Spezialgeachäft für Butter und Eler, w

基画。

Wiesbaden.

Glaab & Megger

Abelheiditraße 34. Kurzwaren

G. Gottschalk Kirchgasse 25. Fernr. 784.

Kurz-, Weiß-und Wollwaren

Q.&B. Dieht Röderstrasse 13 Ecke Römerberg.

Manulakturwaren

Kleiderstoffe, Weiflwaren,

Federn, Bettwaren.

Marktstr. 22. Tel. 335.

Metzgerelen Installationen

Telephon 382.

Möbelgeschäfte

Weyershäuser & Rübsamen 17 Luisenstrasse 17 neben der Reichsbank.

Hich. Welle Göbenstrasse 3

Ersten z. einzigen Spezialgenokäft f. selbatgefert. Kücheneinrichtungen Stündig grossen Läger etc. Molkerei-Produkte

L xemburgstraße 7.

Optiker Operngläser Carl Muller Language 45. Fornr. 2565

Papierwaren Carl Koch Kirchgasse Ecke Michelsb. Telephon 6440. Alleinverk, d. Morson-Füllhalters

Putzgeschäfte Molleck & Göbel Friedrichstr. 40.

Trauerhüte - Schleier Gerstel & Israel Krepes-Flore.

Schreibmaschinen Georg von der Schmitt Sedanplatz 2, p. Tel. 1327.

Spengier und Installateure Jean Lorenz Bodiftattenfirife 7. Telefon 203:

Samenhandlungen

nllafij Wiesbuden nur Michelsberg 14

Neuer Samenkatalog umspest

Schuhwarenlager Bielchatrasse 5 Ecke Helenenstrasse

Karl Maier Neroftraße 20.

Stahlwaren Joseph Herbs Friedrichstr. S. Fernt. Stahlwaren gar. Qualita

Tapeten

Schulz & Schalles Rheinstr 59, Telefon Linoleum, Wandstol

Tapezierer Friedrich Raltwasse Trisfes 220%

Wascherel Friedrich Holl-Husson Gardinonspanni Albrechtstrasse 40, T. lefer

Zigarren Alex Fromholz Kranzplatz 3/4 - Tel-4/4

Walther Seldel Zigarren und Zigarede Wilhelmstrasse Telephon 0594

Biebrich N. W. Keppner at Kalascarrance 3. - Indicate Mat. Fanditorsi and Call.